

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

24. Juli 2019 • 27. Jahrgang

Aktionen gegen Kahlschlag geplant

Mitglieder der NABU-Ortsgruppe ziehen vor der Sommerpause eine erste Bilanz

(bey). Ein idyllischer Ort – naturnah, bienenfreundlich sowie gemeinschaftlich angelegt und gepflegt: Die Streuobstwiese zwischen Schöneicher Allee und Weberstraße ist ein ganz besonderes Areal. Und ein Beispiel für die in den vergangenen Jahren gefestigte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Naturschutzbund.

Vor wenigen Tagen trafen sich aktive Mitglieder der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf vor der Blockhütte am Rande des rund 7.000 Quadratmeter großen Geländes. Es war eine lockere Runde bei Grillwüsten, Getränken und interessanten Gesprächen, mit der die Natur-Aktivisten ihre alljährliche Sommerpause einläuteten. Sie nahmen das Treffen zum Anlass für ein erstes Resümee der Arbeit in den zurückliegenden Monaten.

„Als unseren größten Erfolg 2019 verbuchen wir die Entscheidung, dass die geplante Oberschule nicht im Naturschutzgebiet in Vogelsdorf gebaut wird“, betonte NABU-Ortsgruppenvorsitzender Ralf Haida. Grund zur Freude sei auch sein Einzug für die Grünen (Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne) in die neu gewählte Gemeindevertretung. „Für mich bestätigt sich damit ein Umdenken der Menschen hier im Ort“, macht der Fredersdorfer deutlich. So würden Natur- und Umweltthemen immer mehr ins Blickfeld der Einwohner rücken.

Dass das so ist, hat ganz sicher auch etwas mit dem ehrenamtlichen, intensiven und vor allem hartnäckigen Engagement der NABU-Ortsgruppenmitglieder zu tun. Seit Jahren bringen sie sich immer dort ein, wo es um die Einhaltung der Naturschutzgesetze geht. Aktiv sind sie unter anderem auf Festen der Gemeinde oder auch des Heimatvereins, stellen dort Schwerpunkte und Projekte vor und animieren die Einheimischen zum Schutz der Natur vor ihrer eigenen Haustür. Auch die Zahl der Ortsgruppenmit-



Bester Laune: Aktive Mitglieder der NABU-Ortsgruppe um den Vorsitzenden Ralf Haida (links) zogen zu Beginn ihrer jährlichen Sommerpause ein positives Fazit der Arbeit in den zurückliegenden Monaten.

Foto: S. Bey

glieder wuchs mittlerweile auf 240 an. Zum aktiven Kreis gehören rund 20 Frauen und Männer.

Eine von ihnen ist Aileen Klimach. Die ausgebildete Medizinpädagogin, die normalerweise Erwachsene unterrichtet, kümmert sich beim NABU um die Kinder- und Jugendarbeit. „Umweltbildung ist für mich eine Herzensangelegenheit“, macht sie deutlich. Es sei wichtig, junge Menschen an diese Thematik heranzuführen und dadurch Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Sie organisiert unter anderem Projekt- und Forschertage für Mädchen und Jungen der Fred-Vogel-Grundschule. Solche Aktionen finden auf der Streuobstwiese statt. 2018 wurden beispielsweise gemeinsam mit Schülern Schilder für Bäume und Sträucher entworfen, die mittlerweile an vielen Pflanzen stehen.

Für Besucher lohnt sich ein Spaziergang über das Gelände, das die Gemeinde kostenfrei an die Naturschützer verpachtet, allemal. Ralf

Haida empfiehlt, den extra angelegten Rundweg zu benutzen: Damit die unterschiedlich hoch gewachsene Wiese, die stets stufenweise und per Sense gemäht wird, nicht unnötig unter Fußtritten leidet. Immerhin 35 Obstbäume – Äpfel, Quitten, Birnen und Pflaumen – alles alte Sorten, wachsen auf dem Grundstück. Außerdem gibt es in Eigenregie entworfene Insektenhotels und Nistkästen zu sehen. Der Vogelsdorfer Gerd Bierau ist dafür der NABU-Experte und gestaltete die kleinen Bauten zusammen mit Kindern und Jugendlichen. Dieses Jahr entstand unter anderem ein imposanter Feldsteinhaufen, der Eidechsen und anderen Reptilien als Unterschlupf dient. Ein extra großer Beobachtungsstein lädt zum Hinsetzen und Schauen ein.

Geplant sind Bienenstauden, ein weiteres Insektenhotel sowie Sandhaufen für Erdhummeln. Gut angenommen werden auch die von der Ortsgruppe angebotenen Baumschnittkurse,

geführte Spaziergänge und Müllsammelaktionen.

Als Beispiel der Einflussnahme durch den NABU werten die Mitglieder das Vorhaben Lindenallee. So würden dort nach den erfolgten Straßenbauarbeiten sogar mehr Bäume wachsen als vorher. Weiterhin will sich die Ortsgruppe für den Erhalt der Wappeneiche einsetzen. Ralf Haida kündigt für dieses Jahr noch mehrere Aktionen an und spricht vom „Großkampflplatz“. Er macht deutlich: „Der alte Riese steht als Symbol gegen den anvisierten Kahlschlag im alten historischen Ortskern Fredersdorf.“ Dennoch blickt er optimistisch in die Zukunft und findet, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Bezug auf Umwelt- und Naturthemen habe sich in den vergangenen zwei Jahren verbessert.

Corinna Fliegner fordert die Verantwortlichen in der Verwaltung auf, „den NABU früher in die Entscheidungsfindung bei einzelnen Projekten einzubeziehen.“

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

3,5 Jahre bekleide ich jetzt das Amt des Bürgermeisters. Immer noch verzweifle ich oftmals daran, wie lange in einer Verwaltung – ganz überwiegend durch die Vielzahl der bürokratischen Vorschriften – Dinge brauchen.

Fluch wird Segen für die Anlieger

Manchmal ist es aber offenbar auch nicht schlecht, wenn etwas viel langsamer als vorgesehen läuft und gefühlt „ewig“ dauert. Erinnern Sie sich noch an die sehr zugespitzte Überschrift auf der ersten Seite der Ortsblatt-Ausgabe vom September 2018? – „Liegt ein Fluch auf der Baustelle?“ hieß es da in Bezug auf die Vielzahl der Probleme beim Bau der Lindenallee. Was den Baufirmen, dem Bauleiter, uns in der Verwaltung, den vielen Umleitungsgeplagten und damals auch noch den Anliegern der Lindenallee als Fluch erschien, ist nun aus Sicht dieser Anlieger ein Segen. Denn wäre die Lindenallee wie geplant im letzten Jahr fertig gestellt worden, hätten die Anlieger nicht mehr von der nun im Juni verabschiedeten Gesetzesänderung des Landtages profitiert. Dann hätten sie Straßenausbaubeiträge bis zu einer fünfstelligen Euro-Summe pro Grundstück zahlen müssen, statt - wie nun durch die verspätete Fertigstellung der Lindenallee - nur die Kosten für ihre eigenen Zufahrten. Dort, wo die Straßen wie geplant pünktlich fertiggestellt wurden wie beispielsweise in der Vogelsiedlung in Fredersdorf-Nord, profitieren die Anlieger dagegen leider nicht von der Neuregelung. So sehr wir die Verärgerung der dortigen Anlieger nachvollziehen können, es gilt für uns das verbindliche Landesgesetz. Wer von der neuen Landesregelung „Wegfall Straßenausbaubeiträge“ nach unserem Informationsstand profitiert und wer nicht, können Sie auf der Seite 21 dieser Ortsblatt-Ausgabe nachlesen.

Kein Fluch über dem Schulprojekt

Gleichsam verflucht fühlen sich die Verwaltung und ich so langsam beim Thema „Schulentwicklung“. Der Kreistag „winkt“ so weitgehende Entscheidungen wie die Standortfestlegung für ein neues Gymnasium auf Strausberg, die Erweiterung des Einstein-Gymnasiums in Neuenhagen und den Neubau einer vierzügigen Oberschule mit gymnasialer Oberstufe auf Basis einer Tischvorlage und einer Standortvergleichsübersicht, die auf ein DIN A 5-Blatt passt, durch. Die Neuenhagener Gemeindevertretung spricht sich ohne großen Variantenvergleich fast einstimmig dafür aus, eine neue Oberschule zu bauen (bekommt allerdings dafür nicht die notwendige Zustimmung des Landkreises). Die Altlandsberger Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Basis von eher weniger als mehr Informationen einstimmig den Bau einer neuen Oberschule.

Und unsere Gemeindevertretung? – Die alte Gemeindevertretung beschloss noch im Mai mit 14 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen den Neubau einer vierzügigen Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord. Vorausgegangen war eine zweijährige Diskussion, rund 200 durch die Verwaltung ausführlich beantwortete Einzelfragen der Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner und Bürger. Der Entscheidung vorausgegangen

waren zudem sehr detaillierte, immer wieder erweiterte und aktualisierte Standort- und Variantenvergleiche, die vier kleingedruckte DIN A3-Seiten einnahmen, sowie eine ausführliche Wirtschaftlichkeitsprüfung der Varianten, die es in dieser Form noch zu keinem Investitionsvorhaben in der Geschichte der Gemeinde gab.

Dass die neue Gemeindevertretung nach der Wahl noch einmal darüber entscheidet, ist legitim. Der Antrag einer neuen Fraktion, die Weiterführung des beschlossenen Bebauungsplans für die Landstraße auszusetzen, wurde allerdings mit sieben Ja- gegen elf Nein-Stimmen deutlich abgelehnt. Nun lud die unterlegene Fraktion zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Ich habe schon im Vorfeld deutlich gemacht, dass sich die Verwaltung nach den rund 800 Arbeitsstunden, die bis jetzt für Schuldiskussionen aufgewendet wurden, an keiner neuerlichen Grundsatzdiskussion beteiligen wird.

Für mich gehört zu einer Demokratie, dass man ausführlich und auch sehr detailliert diskutiert und abwägt, bevor man entscheidet. Genauso gehört aber für mich dazu, dass man demokratisch getroffene Entscheidungen respektiert, auch wenn man anderer Meinung war. Neu zu entscheiden ist nur, wenn sich Gründe ergeben, welche die Umsetzung der getroffenen Entscheidung gänzlich in Frage stellen. Die gibt es aus meiner Sicht nicht, auch und gerade wenn weiterhin wider besseren Wissens behauptet wird, dass eine Verdichtung der Schulstandorte für rund zehn Millionen Euro zu haben wäre. Jetzt gilt es zu handeln, um das Schulthema nicht zu einem Fluch werden zu lassen, dessen Folgen vor allem die zukünftigen Grundschul Kinder in der Gemeinde treffen würde.

Unsere Bibliothek startet neu durch

Nachdem mit Frau Böhlmann die allseits hochgeschätzte Bibliothekarin in den Ruhestand gegangen war, waren die treuen Nutzerinnen und Nutzer wie auch wir in der Verwaltung sehr gespannt, wie sich „die Neuen“ schlagen werden. Um es kurz zu machen: Aus meiner Sicht schlagen sie sich sehr gut. Sie führen Bewährtes fort wie beispielsweise Lesungen und Veranstaltungen. Mehr dazu auf Seite 27 dieser Ortsblatt-Ausgabe. Und Herr Grauenhorst und Frau Wasner haben von sich aus vorgeschlagen, die Öffnungszeiten noch nutzerfreundlicher zu gestalten und dafür auch einmal im Monat samstags zu arbeiten. Über die neuen Öffnungszeiten wird auf Seite 17 dieser Ausgabe informiert. Ich finde: Ein tolles Signal. Ich hoffe, dass dieses Engagement unserer Bibliothekare durch zahlreiche neue Leser honoriert wird.

Einladung zum Brückenfest

Aufgrund der frühen Sommerferien findet unser Brückenfest in diesem Jahr erst am Wochenende 17. und 18. August statt. Da die August-Ausgabe des Ortsblattes erst danach erscheint, lade ich die Bürgerinnen und Bürger aller drei Ortsteile schon hier und heute ganz herzlich zum gemeinsamen Feiern ein. Auch in diesem Jahr wartet ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf Jung und Alt, das aktiv von den Kitas und Schulen, den Vereinen und Initiativen aus unserer gesamten Gemeinde mitgestaltet wird. Eine Programmübersicht ist auf Seite 5 dieser Ortsblatt-Ausgabe zu finden. Ich würde mich sehr freuen, Sie am Festwochenende am S-Bahnhof begrüßen zu dürfen.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

Ausstellung

Künstlerehepaar geehrt

(e.b.). Seit Ende Mai ist die Grabstätte des Künstlerehepaars Herbert Behrens-Hangler und Dorothea Behrens auf dem Friedhof Fredersdorf-Nord als Ehrengrab gekennzeichnet. Mit der Neupflanzung im Juli erhält die Ehrengrabstätte ein neues Aussehen. Zu Ehren des Künstlerehepaars gibt es ab Dienstag, 6. August 2019 im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Ausstellung „Herbert Behrens-Hangler und Dorothea Behrens – ein Künstlerehepaar in der Fluchtburg Fredersdorf“ zu sehen. Ausgestellt werden über 30 Werke, die die Künstler in den 60iger und 70iger Jahren des 20. Jahrhunderts, während ihrer Lebenszeit in Fredersdorf, entstehen ließen. Die Ausstellung wird am Dienstag, 6. August 2019 um 17 Uhr mit einer Vernissage eröffnet, zu der auch die Miteigentümerin des Kunstgutes und (Stief)Tochter von Herbert Behrens-Hangler und Dorothea Behrens Frau Dr. Margot Schubring vor Ort sein wird, die sicherlich die ein oder andere Episode aus dem Leben des Künstlerehepaar erzählen kann.

Die Ausstellung kann dann vom 6. August bis zum 22. Oktober 2019 während der Sprechzeiten der Verwaltung (Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr) im Erdgeschoss des neuen Verwaltungsgebäudes in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord besichtigt werden.

Große Freude in der Kita

Tombolaerlös des zweiten Verdrießstraßenfestes wurde gespendet



1.000 Euro für einen guten Zweck: Den Erlös der Tombola des zweiten Verdrießstraßenfestes, das im Mai stattfand, erhielt nun die Kita „Else Kühne“.

Foto: O. Bürger

(e.b.). Die Jungen und Mädchen der Kita „Else Kühne“ waren ganz aufgeregt, als sie sahen, wer am Montag Vormittag mit einem riesengroßen Schild zu Besuch kam. Es waren Ines und Udo Hartinger vom Eiscafé

Eisjunge und Marco Albrecht von der Fredersdorf-Vogelsdorfer Firma Town & Country Haus. Das Riesenschild, so erfuhren die Kinder, war ein Scheck in Höhe von 1.000 Euro für die Kita. Das Eiscafé Eisjunge hatte

nach dem guten Erfolg im Vorjahr im Mai zum zweiten Verdrießstraßenfest eingeladen, bei dem es eine Tombola mit vielen Preisen gab. Der Erlös der Tombola kam in diesem Jahr der Kita zu Gute.



Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Ihr Sachverständigenbüro!

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

Pergola-Markisen

www.fensterhaase.de

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf















FENSTERHAASE

GmbH

➔ Aus der Gemeinde

- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege
- Gebäudereinigung
- Glasreinigung
- Industriereinigung
- Kleincontainerdienst



GmbH

Märkische Straße 3
15344 Strausberg

Telefon: 03341-3084470
info@kgs-kreiflow.de

www.kgs-kreiflow.de

Physiotherapie

Praxis
Kerstin Alich
& Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9

15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77

Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr

und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

Wir verkaufen Immobilien.

Unkompliziert. Erfolgreich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.
Alles komplett kostenfrei.

Bisher über 2.500 Immobilien verkauft.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro SRB Top-Immobilien.de

Wir sind zertifiziert nach DIN EN 15733.



- Insektenschutz/
Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

BREHME
& Partner GmbH

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

Zahlreiche Angebote

Brückenfest im August für die ganze Familie

(e.b.). Das diesjährige Brückenfest findet nach den Sommerferien statt: Am Wochenende 17./18. August verwandelt die Gemeinde den Parkplatz südlich des Fredersdorfer S-Bahnhofes wieder in ein Festgelände. Zahlreiche Angebote laden zum Schauen, Staunen, Mitmachen und Ausprobieren ein.

„Bühne frei“ heißt es am Samstag ab 12 Uhr. Bürgermeister Thomas Krieger wird das Festwochenende eröffnen und sich bei den Sponsoren bedanken. Anschließend präsentieren sich Vereine und Schulen Fredersdorf-Vogelsdorfs. Auch eine Kinder-Zauber-Show wird geboten und bis zum späten Nachmittag gibt es ein vielfältiges Familienprogramm. Am Abend heizt die Partyshowband RIGHT NOW mit großen Hits, Evergreens, aktuellen und geheimen Song-Perlen aus 40 Jahren Rock- und Pop-Geschichte ein. Das durch die Firma Pyronalin.de gesponserte Feuerwerk gegen 23 Uhr ist das i-Tüpfelchen des Abends.

Der Sonntag startet mit einem evangelischen Gottesdienst, den Pfarrerin Barbara Killat aus der Kirchengemeinde Mühlenfließ durchführt. Auch der Bläserchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft ist dabei. Danach beginnt mit den Lustigen Bandscheiben das Programm für das ältere Publikum. Die Lostrommel der beliebten Tombola mit zahlreichen Preisen, gestiftet durch ortsansässige Unternehmen, dreht sich ab 12 Uhr. Alle anwesenden Senioren erhalten zu Mittag eine Gratis-Bratwurst. Am Nachmittag überrascht Vitaly Weiss mit origineller Zauberunterhaltung und Rockgeiger Hans die Geige spielt so auf, dass das Publikum nicht still sitzen bleibt.

An beiden Tagen spendiert der Bürgermeister je 100 Eisgutscheine an Kinder und steht in einem eigenen Zelt den Bürgerinnen und Bürgern für



Blickfang 2018: Mitglieder des Theaterkreises Traumland. Foto: Archiv

Anliegen und Fragen zur Verfügung. Die Besucher können am Samstag durch die Verkehrswacht Oderland und am Sonntag durch die Polizei Brandenburg ihre Fahrräder durch Codierung unattraktiv für Langfinger machen. Auf dem Festgelände bieten einheimische (Sport)Vereine, Kitas, das Sportstudio S5 und Schausteller mit Trampolin, Kettenflieger, Riesenrutsche und Kinderkarussell ein abwechslungsreiches spaßig-sportliches Angebot. An den Ständen der Trattoria Il bel Paese, der Krümelküche oder beim Eventcatering des Partyservices Przybylski und anderen Anbietern können Besucher ihren Hunger und Durst stillen.

Bereits jetzt gilt ein großer Dank der Gemeinde allen Sponsoren des Brückenfestes, insbesondere der Sparkasse Märkisch Oderland, der MP GmbH Montage- und Prüfsysteme, der Hornbach Baumarkt AG, den Firmen Pyronalin.de, Metall und Kunststoff eG Meisterbetrieb Matthias Schimming und Masch Kabel & Leitungsbau.

Sperrung zum Fest

Absolutes Halteverbot ist zu beachten

(e.b.). Für das Brückenfest, das wieder auf dem Park- & Ride-Parkplatz an der Brückenstraße stattfindet, wird das gesamte Gelände ab Freitag, 16. August, 21 Uhr bis Sonntag, 18. August, 24 Uhr für Fahrzeugverkehr und Parken gesperrt. Dieser Zeitraum ist auch wegen der Auf- und Abbauarbeiten nötig. Das Ordnungsamt der Gemeinde weist Fahrzeugführer und -halter auf das geltende abso-

lute Haltverbot während dessen hin. Fahrzeuge, die dann auf dem Parkplatz stehen, werden kostenpflichtig umgesetzt! In den vergangenen Jahren wurden mehrmals Autos umgesetzt. Die Fahrzeughalter mussten für die der Gemeinde entstandenen Kosten aufkommen. Bei Beachtung des angeordneten absoluten Haltverbots können diese Kosten vermieden werden, betont das Ordnungsamt.



Am S-Bahnhof Fredersdorf-Süd
Fredersdorf-Vogelsdorf

Programm

Samstag 17.08.2019

| | |
|-----------|--|
| 12.00 Uhr | Kinder- und Familienprogramm Eröffnung |
| 12.30 Uhr | Vorfürungen der Vereine: - Tanzsportverein - Budowelt |
| 13.30 Uhr | Kinder-Zaubershow mit Vitaly Weiss |
| 14.30 Uhr | Vorfürungen der Vereine: - Einradtruppe |
| 15.15 Uhr | Mikey Cyrox bekannt von „The Voice of Germany“ |
| 16.00 Uhr | Vorfürungen der Vereine: - SG Rot-Weiß Vogelsdorf - Einradtruppe |
| 17.00 Uhr | Larry Schuba - Die Country Legende von Western Union |
| 20.00 Uhr | Abendprogramm Die Partyband „RIGHT NOW“ |
| 23.00 Uhr | Feuerwerk |
| 23.20 Uhr | Die Partyband „RIGHT NOW“ |
| 00.00 Uhr | Programm Ende |



Bürgermeistersprechstunden:
13.00-14.30 und 15.30- 16.30

Sonntag 18.08.2019

| | |
|-----------|--|
| 11.00 Uhr | Begrüßung Moderator Swen Mai Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrerin Babara Killat und dem Bläserchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft |
| 11.45 Uhr | Seniorenprogramm „Lustige Bandscheiben“ |
| 12.00 Uhr | Start Tombola |
| 12.30 Uhr | „Ulli und die Grauen Zellen“ die Rockband mit dem Kult Moderator vom RBB Ulli Zelle |
| 14.00 Uhr | Kinder- und Familienprogramm Kinder-Zaubershow mit Vitaly Weiss |
| 15.00 Uhr | Vorfürungen der Vereine und Schulen: - Tanzsportverein - Schulband Showberries |
| 16.00 Uhr | Hans die Geige - Der legendäre Stargeiger |
| 17.00 Uhr | Programm Ende |



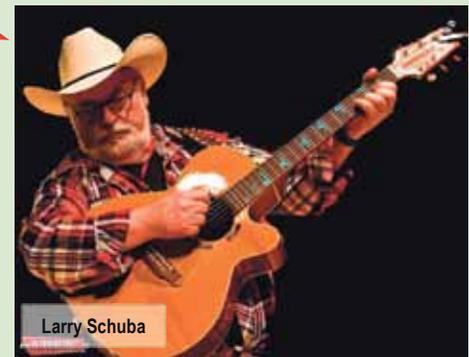
Bürgermeistersprechstunden:
13.00-14.30 und 15.30- 16.30



Vitaly Weiss



Mikey Cyrox



Larry Schuba



Right Now



Feuerwerk



Ulli und die Grauen Zellen



Swen Mai



Hans die Geige

➔ Aus der Gemeinde

Alte Gefährte - begehrte Motive

Das 13. Taubenturfest lockte viele Besucher mit Oldtimershow, buntem Programm und Taubenflug

(bey). Das schmiedeeiserne Tor war weit geöffnet, der Andrang wie in den vergangenen Jahren groß: Auch das 13. Taubenturfest auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf Ende Juli verlief erfolgreich. „Wir freuen uns über die vielen Besucher und die positiven Einschätzungen. Die Mühe hat sich gelohnt“, resümierte Heimatvereinsvorsitzende Hannelore Kohrt. Stolz fügte sie hinzu: „Dieses inzwischen traditionelle Fest stemmen die umtriebigen Mitglieder des Vereins aus eigener Kraft.“ Sie haben beispielsweise jede Menge Kuchen gebacken, Tische und Stühle aufgestellt und waren in großer Zahl vor Ort. Auch der Kreis der Besucher wird immer größer: In diesem Jahr kamen neben den Einheimischen ebenso etliche Gäste aus Nachbargemeinden und auffallend viele Neugierige aus Berlin. „Es ist ein gemütliches, familiäres Fest inmitten einer wundervollen Kulisse“, sagten Eleonore und Dieter Hanke aus Hellersdorf. Vor allem die alten Gebäude hatten es ihnen angetan. „Ich komme jedes Jahr hierher, weil diese Veranstaltung in einer einmaligen Atmosphäre stattfindet“, betonte eine ältere Dame. Außerdem gefalle ihr die Kombination aus Showeinlagen, Kulinarischem, Taubenflug und Oldtimershow.



Begehrte Fotomotive: Die liebevoll restaurierten Fahrzeuge, die in der Oldtimershow gezeigt wurden.

Foto: S. Bey

Rund 300 grau-anthrazitfarbene und weiße Tauben wurden dieses Jahr auf Reisen geschickt.

Zu den begehrten Motiven gehörten auch die alten Fahrzeuge, die im hinteren Teil des Geländes von ihren stolzen Besitzern präsentiert wurden. Die Karossen glänzten in der Sonne, während Interessierte die aufpolierten Gefährte aus der Nähe betrachteten. Renate und Gerd Konhäusner aus Neuenhagen saßen neben ihrem „Opel Monza“ und beantworteten bereitwillig Fragen zu ihrem Exemplar aus

dem Jahre 1983. „Der Wagen wurde damals schon mit vielen Extras produziert“, erklärte der Rentner: mit höhenverstellbarem Lenkrad, kleinem Bordcomputer und einer kleinen Scheinwerfer-Waschanlage.

Ein auffälliger Wagen stand direkt daneben – der knallgrüne Opel, Baujahr 1938, von Gerd Wenger. Vor 30 Jahren entdeckte er das Auto in einer Scheune bei Kienbaum. „Damals sah es wirklich schlimm aus“, erinnert sich der 86-Jährige. In mühevoller Handarbeit pepte der einstige Tisch-

lermeister das Fahrzeug wieder originalgetreu auf. Erstmals präsentierte er seinen „grünen Schatz“ beim Taubenturfest und freute sich schließlich über den dritten Platz, auf den ihn die Besucher bei der Oldtimer-Abstimmung setzten. Auch sein Enkel Marvin ist bereits vom „historischen Autofieber“ infiziert und besonders „von der alten Technik begeistert“.

Zum ersten Mal vergab der Heimatverein dieses Jahr Preise in drei Kategorien. Platz 1 bei den Oldtimern holte der Fredersdorfer Harald Schimming mit seinem schwarzen Buick Touring, gebaut 1922. Sieger der Motorradbesitzer wurde Helmut Immich mit seiner Jawa samt Beiwagen. Und Frank Reichert erhielt für sein Simson-Fahrrad von 1953/54 eine Erstplatzierung in der Kategorie Räder. Das braunfarbene Bike baute er aus zwei Gefährten zusammen. „Stück für Stück – den einen Lenkergriff entdeckte ich auf einem Flohmarkt, den zweiten auf einem anderen ein Jahr später“, berichtet der Fredersdorfer. Während die einen gemütlich Kuchen oder Bratwürste verspeisten, verfolgten andere Gäste das Showprogramm. Die Inisheer – Irish Folk & Show Dancer aus Berlin forderten sogar das Publikum zum Mitmachen auf.



kompetent & flexibel

NEU!

Kompaktbagger zu vermieten

ab 115 € pro Tag



- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Büro Tel. 033439/76026



Notdienst 24h 0171/4503341

www.heino-schulz.de

info@heino-schulz.de

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

➔ Aus der Gemeinde

„Wir brauchen mehr solche coolen Typen“

Beim Jahresempfang der Gemeinde stand einmal mehr die Leistung Ehrenamtlicher im Vordergrund



Stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr: Karsten Schulz wurde zum Ehrenbürger ernannt. Fotos (3): U. Meier

(mei). Um den Höhepunkt vorwegzunehmen: Während des Jahresempfangs der Gemeinde, der diesmal auf dem Gelände der Radrennbahn stattfand, wurde Karsten Schulz zum Ehrenbürger von Fredersdorf-Vogelsdorf ernannt. Er hatte im Mai nach 27 Jahren Dienstjahren das Amt des Gemeindebrandmeisters an Thomas Rubin übergeben. „Feuerwehr ist Teamarbeit, betonte der durch Beschluss der Gemeindevertretung Geehrte und widmete die Auszeichnung in eine Anerkennung für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr um. Auch die, die vor über 100 Jahren die Feuerwehr gegründet haben“, so der ehemalige Wehrführer. „Wir brauchen noch mehr solche guten, coolen Typen. Und dafür werde ich jederzeit Werbung machen“, erklärte Schulz, bevor er alle anwesenden Feuerwehrleute nach vorn holte, um das Ehrungsfoto zu einem Gemeinschaftsbild zu machen.

Der Jahresempfang der Gemeinde

Fredersdorf-Vogelsdorf, der jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet, soll nicht zuletzt die Vielfalt von Fredersdorf-Vogelsdorf zeigen und das Engagement vieler Ehrenamtlicher in den Vordergrund rücken, erklärte Florian Sell, der den Empfang moderierte. Einer der Letztgenannten ist Andreas Wedler, der Vorsitzende der RSG „Sprinter Fredersdorf“. Als Gastgeber des Empfanges 2019 erzählte er den Gästen Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte der Radrennbahn seit 1956 und über den 1998 gegründeten Verein. Die RSG hat derzeit 56 Mitglieder, davon 35 Aktive, die Hälfte aus Fredersdorf. Sein Können zeigte der Nachwuchs des Vereins bei einem Ausscheidungsrennen und einem Teamsprint auf der Bahn.

Kathleen Baur, die Leiterin des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf nutzte den Jahresempfang, um für Spenden für einen Ersatz des verschlissenen Billardtisches zu werben. „Wir würden uns freuen, wenn

wir mal einen Neuen kaufen könnten.“ Am Eingang des für den Empfang aufgestellten Zelt stand eine kleine Spendenbox in Form eines gebastelten Billardtisches bereit.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) erklärte in seiner Rede, er sei etwas enttäuscht über die geringe Anzahl der Gäste. Es seien nicht so viele da, wie eingeladen wurden. Der Termin sei angesichts vieler anderer Feste nicht so glücklich gewählt, die Rennbahn durch Umleitungen schwer zu finden gewesen. Politisch gesehen freute er sich über die hohe Wahlbeteiligung von 61 Prozent bei den Kommunalwahlen im Mai im Vergleich zu 44 Prozent fünf Jahre zuvor. Es sei eine Stärkung der Demokratie, „dass noch mehr Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben“. Krieger machte angesichts der „bunter und kleinteiliger gewordenen Gemeindevertretung“ deutlich, wie wichtig es sei, Kompromisse zu finden. Zum

Beispiel, um den neuen Flächennutzungsplan für die Gemeinde zu verabschieden oder um die Müllberge in Vogelsdorf zu entfernen.

Für den musikalischen Rahmen des Empfangs sorgte die in Fredersdorf-Vogelsdorf geborene Singer/Songwriterin Leona Heine.



Tempo beim Jahresempfang: Nachwuchssportler auf der Radrennbahn.



Fredersdorf-Vogelsdorfs Gemeindechef mit Gästen aus der „kommunalen Familie, von links: Die Bürgermeister Ansgar Scharnke (Neuenhagen), Thomas Krieger, Marco Rutter (Petershagen/Eggersdorf) und Karsten Knobbe (Hoppegarten).



CarportUnion
traditionell & innovativ



Carports
aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64





NEU BEI UNS:
Zaunelemente aus
Aluminium!

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg –
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.carportunion.de

➔ Aus der Gemeinde

Thema Verkehrsentwicklung

BI Vogelsdorf diskutierte mit Anwohnern

(bey). Welche Vorhaben sollten in den nächsten fünf Jahren unbedingt in Vogelsdorf realisiert werden? Was für Aktivitäten sind nötig, damit sich die Wohn- und Lebensverhältnisse in diesem Ortsteil nicht verschlechtern? Fragen, die unter anderem auf der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Vogelsdorf im Juli zur Debatte standen. Rainer Wallat und Uwe Heilmann hatten einen Katalog zusammengestellt, präsentierten ihre Gedanken den Anwesenden und baten um Ergänzungen.

Ganz oben auf der Liste steht die „Beräumung der Mülldeponie an der B1/5“. Kritisch begleiten wolle man ebenso den geplanten Straßenausbau im Quartier 6 und die Entwicklung des ehemaligen KIM-Geländes an der Seestraße. „Die verkehrliche Situation für dieses Areal muss aus unserer Sicht so geregelt werden, dass die Fahrzeuge künftig nicht durch die gesamte Seestraße rollen, sondern auf dem kürzesten Weg direkt auf die B1/5 gelenkt werden“, betonte Uwe Heilmann.

Eine Anwohnerin ergänzte: „Ich finde es wichtig, dort als Lärmschutz auch neue Bäume zu pflanzen.“ Stärker kontrolliert werden sollte außerdem bereits jetzt die Einhaltung der Tempo 30-Zone im hinteren Bereich der Seestraße.

Die Mitglieder der Bürgerinitiative wollen sich zudem für die schon lange

anvisierte Entwicklung des Sportplatzes am Försterweg einsetzen. Nach wie vor stehen der Aufbau eines Kunstrasenplatzes und eines neuen Funktionsgebäudes an. „Dafür machen wir uns weiterhin stark“, erklärte Uwe Heilmann.

Zu den notwendigen Maßnahmen gehört ebenso die Erweiterung des Spielplatzes Heckenstraße. Rodelberg und vorhandener Spielplatz werden im Rahmen des Straßenausbaus zu einer großen Fläche zusammengelegt.

Eines der wichtigen Themen sei nach wie vor die Entwicklung von Verkehr, Wohnen und Gewerbe. Die Gemeinde erarbeitet in den kommenden zwei bis drei Jahren einen neuen Flächennutzungsplan und legt das Konzept den Gemeindevertretern vor. „Wir achten dann beispielsweise darauf, dass das vorhandene Grün in Vogelsdorf bleibt und es auf solchen Flächen keine neuen Gewerbeansiedlungen gibt“, machten Heilmann und Wallat deutlich.

Ergänzt wurde von den Versammlungsteilnehmern unter anderem die Forderung, den 20-Minuten-Bustakt für die eingeführten Kernphasen bis 20 Uhr zu verlängern: Damit Berufspendler die öffentlichen Verkehrsmittel wirklich nutzen können. „Ende des Jahres wird es eine Auswertung zum Busprojekt geben, wir regen die Ausweitung auf jeden Fall an“, betonte Rainer Wallat.

Die lustigen Bandscheiben

Tanzgruppe der Volkssolidarität sucht neue Mitglieder



Jugend ist hier keine Frage des Alters: „Die lustigen Bandscheiben“, die Tanzgruppe der Volkssolidarität. Foto: S. Bey

(bey). Sie sind jenseits der 60, bewegen sich gern zum Takt der Musik, tragen maßgeschneiderte Kostüme und haben Spaß dabei: Die lustigen Bandscheiben. Seit mehr als 20 Jahren gibt es diese Interessengruppe der Volkssolidarität. „Begonnen haben wir als ‚Rückenschule mit Musik‘“, erzählt Ilse Förster. Irgendwann schlug jemand vor, das Training abwechslungsreicher zu gestalten und auch ein paar Tänze auszuprobieren. Gesagt – getan: Nach dem Besuch einer Kleiderkammer stand fest, einen Tanz in Pinguinkostümen einzustudieren und auch aufzuführen. Der Grundstein für „Die lustigen Bandscheiben“ war gelegt.

Von nun an lag der Focus der monatlichen Trainingsstunde auf dem Tanzen: Schritte und Schrittfolgen lernen, Drehungen merken und Handbewegungen an der richtigen Stelle einsetzen sowie Balancehalten. Oft bilden alte Schlager oder Filmmelodien den Ausgangspunkt für ein Programm. Elfi Klann und Hannelore Klotz sind für die Choreografie zuständig und führen Regie. „Unser Repertoire ist mittlerweile wirklich groß“, betont Elfi Klann. Dazu gehören Show-Tänze, wie beispielsweise ein Spanischer, ebenso ein Alt-Berliner und Aufführungen mit speziellen Spaßeinlagen. „Seit ich Rentner bin“, ist so eine witzige Darbietung, die beim diesjährigen Brückenfest gezeigt wird. Doch das Spektrum ist noch viel breiter. „Wir versuchen, unsere Zuschauer in das Programm einzubeziehen“, macht Ilse Förster, die meistens in einem Extra-Kostüm durchs Programm führt, deutlich. Der Applaus spornet die sportlichen Rentnerinnen jedes Mal an. Da ist es halb so schlimm, wenn sich die eine oder andere während einer Aufführung in einer Senioren- und Pflegeeinrichtung oder auf einem Dorffest ein wenig ver-

haspelt. Oft merken das Außenstehende gar nicht, denn aufgetreten wird nach der Devise: Weitermachen – niemals stehenbleiben.

Mühe geben sich alle und oft wird sogar daheim vor dem Spiegel geübt. „Schwer finde ich zum Beispiel Choreografien, bei denen wir ständig die Schrittfolgen wechseln müssen, so wie bei unserem ABBA-Medley“, erklärt Marianne Bartkewitz. Die 87-jährige Betti Beubler prägt sich die Abläufe am besten ein, indem sie leise mitsingt. Seit mehreren Monaten bereichert Manuela Groß-Leupold das Team. Die einstige erfolgreiche DDR-Eiskunstläuferin, die im Paarlauf gemeinsam mit Uwe Kagelmann in den 1970er Jahren unter anderem olympische Medaillen gewann, bringt den anderen neue Tänze bei und animiert sie zu speziellen Übungen.

Anstrengend empfinden die meisten Senioren-Tänzerinnen das einstündige Training schon – aber missen will es keiner. „Ich fühle mich viel fitter als vorher, außerdem verbindet uns weit mehr als nur der Sport“, sagt Ilse Förster. Man trifft sich zu Geburtstagen und anderen Feiern oder geht zusammen ins Kino.

Weil es bislang keinen einzigen Mann in der Gruppe gibt, übernehmen die Frauen auch die männlichen Parts: Schlüpfen in passende Kostüme und kleben sich hin und wieder Schnurbärte an. „Wir würden uns freuen, wenn ein paar Männer bei uns mitmachen, sie müssen sich nur trauen“, spornet Ilse Förster tanzbegeisterte Herren an. Zudem suchen die „Lustigen Bandscheiben“ jemanden, der ihnen künftig auf ehrenamtlicher Basis neue Kostüme näht. „Bisher hat das für uns Frau Ullrich sehr kreativ und liebevoll gemacht, doch sie scheidet aus Altersgründen aus“, sagt die Fredersdorferin.

Hügeland ^{gmbh}
Container • Abbruch • Erdbau



Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Bauschutt • Kies • Mutterboden
Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
info@huegelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
www.huegelland-gmbh.de

SINDERMANN
Grünanlagenpflege
Bewässerungssysteme
Holzpellets



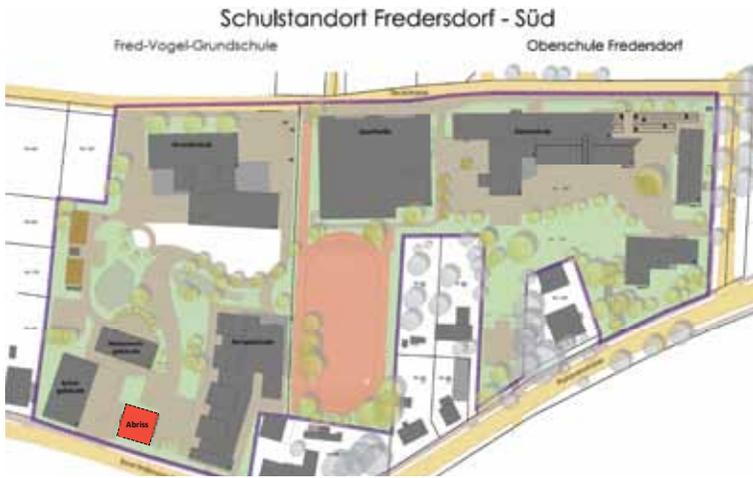
Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

➔ Aus der Gemeinde

Mehr Platz in den Pausen

Abriss auf Campus der Fred-Vogel-Grundschule



(e.b.). Bereits vor zehn Jahren hatte die Gemeinde das Wohnhaus Ernst-Thälmann-Straße 4 zur Erweiterung des Schulgeländes gekauft. Ursprüngliche Nutzungsideen insbesondere als Hort wurden zwischenzeitlich verworfen, da die notwendigen Umbauten sich als unwirtschaftlich erwiesen. Für den steigenden Bedarf an Schul- und Hortplätzen wurde jeweils ein neues Hortgebäude und ein Schulerweiterungsbau errichtet. Die alte Scheune

wurde ebenfalls saniert und dient als Multifunktionsraum. Lange hat das alte Wohnhaus die Blicke darauf von der Ernst-Thälmann-Straße aus verdeckt. Im Mai konnten nun die Abrissarbeiten abgeschlossen und der Schulhof vergrößert werden. Weil die Abrissfirma noch nutzbare Baumaterialien wie die Dacheindeckung und die Fenster verwertet, fielen die Abrisskosten günstiger als von der Gemeinde kalkuliert aus.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

www.augenlichtretter.de **cbm**

Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt



10%

auf **GARDENA** - Artikel*

* Lagerware



Baustoffhandel & Baumarkt

Petershagener Chaussee 6
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 / 47 98 0

10% Rabatt auf **GARDENA**
Coupon zum Einlösen
In der Filiale
BZ Sommer

SPORTLICH, INNOVATIV UND ÜBERZEUGEND





MAZDA CX-3
Mtl. leasen ab € **154**¹⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung



MAZDA CX-5
Mtl. leasen ab € **229**²⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung



MAZDA MX-5
Mtl. leasen ab € **225**³⁾ ohne Leasing-Sonderzahlung

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,4 – 6,2 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 146 – 141 g/km. CO₂-Effizienzklasse: F – D.

| | Nettodarlehensbetrag € | Leasing-Sonderzahlung € | Monatliche Leasingrate € | Vertragslaufzeit gesamt | Laufleistung p.a. km | Gesamt-betrag € | Effektiver Jahreszins % | Fester Sollzins-satz p.a. % |
|---|------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------|-----------------|-------------------------|-----------------------------|
| 1) Mazda CX-3 Prime-Line Skyactiv-G 121 (2.0 l Benziner) | 14.990 | 0 | 154 | 48 | 10.000 | 16.734,02 | 3,65 | 3,59 |
| 2) Mazda CX-5 Prime-Line Skyactiv-G 165 (2.0 l Benziner) FWD | 22.490 | 0 | 229 | 48 | 10.000 | 25.110,54 | 3,65 | 3,59 |
| 3) Mazda MX-5 Roadster Prime-Line Skyactiv-G 132 (1.5 l Benziner) | 19.990 | 0 | 225 | 48 | 10.000 | 22.242,11 | 3,65 | 3,59 |

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasingangebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebote sind gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Alle Preise jeweils zzgl. Zulassungs- und € 850 Überführungskosten. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

➔ Aus der Gemeinde

Nasch- und Barfußpfad direkt vor der Tür

92 Mädchen und Jungen gehören zum „Haus der pfiffigen Krümel“ mit den bunt bemalten Etagen



Mit allen Sinnen die Welt entdecken: Louis, Isabella und Amelie probieren sich am Barfußpfad aus.

Fotos (3): S. Bey

(bey). Das „Haus der pfiffigen Krümel“ ist ein altes, imposantes Gebäude in der Fredersdorfer Waldstraße. Stuckelemente zieren die Fassade und die Fenster wirken wie eine Galerie. Denn hinter den meisten Scheiben sind bunte, selbstgebastelte Dinge zu sehen. Manchmal wurde das Glas auch von den jungen Besuchern selbst bemalt. „Wir sind ein sehr kreatives Team und haben Freude daran, gemeinsam mit unseren Kindern den Tagesablauf so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten“, sagt die stellvertretende Kita-Leiterin Gabi Langer. Malen, Bauen, Basteln und Entdecken haben beispielsweise einen festen Platz im Alltag der pfiffigen Krümel.

92 Mädchen und Jungen zwischen null und sechs Jahren finden Platz in dem einstigen Eck-Wohnhaus, das schon mit seiner farnefrohen Innengestaltung Lust auf Kita-Zeit macht. Jede Etage hat dort ihren eigenen bunten Ton: Seit neuestem auch einen witzigen, einprägsamen Namen – den die Eltern mitbestimmen durften: So nennen sich die Kleinen im grünen Erdgeschoss-Bereich jetzt Abenteuerkrümel. Die Zwei- bis Dreijährigen in der roten Etage darüber gehören zu den Entdeckerkrümel. Und die Großen in der gelb gestalteten dritten Etage

werden Forscherkrümel genannt. Die Einrichtung, die zur Kinderland Krümelbude gGmbH gehört, bietet eine offene Gruppenarbeit an. „Das heißt aber nicht, dass jeder den ganzen Tag machen kann, was er will“, betont die stellvertretende Leiterin Gabi Langer. Vielmehr gibt es feste Normen, vereinbarte Regeln und zeitliche Strukturen. „Gruppenübergreifendes Handeln bedeutet für uns, alle Erzieher sprechen sich ab und planen die pädagogische Arbeit gemeinsam“, macht sie deutlich. So ist das auch beim diesjährigen Sommerprojekt unter dem Motto: „Alte Kinderspiele und Lieder neu entdecken“. Sechs Wochen lang stehen Gesänge aus der eigenen Kindheit der Erzieher oder auch der Großeltern sowie viele Spiele wie Gummi- oder Wochenhopse und jede Menge Geschichten von damals im Mittelpunkt. „Faszinierend zu sehen, wie die Kinder mitmachen, Spaß daran haben und manchmal die Dinge noch ein wenig verändern“, berichtet die stellvertretende Leiterin.

Überhaupt wird das Singen bei den pfiffigen Krümel groß geschrieben: Es gibt sogar einen Krümelchor, in dem zwölf Vier- bis Sechsjährige einmal in der Woche proben. Jeden Monat wird unter anderem im Katharinenhof vor Senioren aufgetreten.



Hochkonzentriert in der Werkstatt: Malen. Bauen, Basteln und Entdecken haben einen festen Platz im Haus der pfiffigen Krümel.

Auch das Forschen und Experimentieren nimmt einen großen Platz im Kita-Leben ein. Den offiziellen Titel „Haus der kleinen Forscher“ mussten sich die großen und kleinen „Bewohner“ erst verdienen. Drei Voraussetzungen galt es für die Zertifizierung zu erfüllen: Forschen ist fester Bestandteil des Alltags, umgesetzte Projekte werden dokumentiert und die Fachkräfte bilden sich regelmäßig weiter. Schon dreimal – 2014, 2016 und 2018 – erhielten

in altersgerecht eingerichteten Räumen ausprobieren, dort unterschiedliche Materialien testen und Geräte kennenlernen, Erfahrungen sammeln, vergleichen und den Austausch mit anderen üben. Außerdem gibt es einen Sprach-, einen Theater- und einen Traumraum, eine Lernwerkstatt sowie Spielpodeste, eine Musikinsel, Leseecken und Bereiche für mathematische und naturwissenschaftliche Beschäftigungen.

Neben dem Spiel- und Bolzplatz direkt am Kita-Gebäude lädt ein „Garten der Sinne“ zu besonderen Tätigkeiten im Freien ein. Ob auf dem Nasch- oder Barfußpfad – die Kleinen sind begeistert dabei. Und sie freuen sich über das frische Gemüse und die schmackhaften Kräuter aus dem eigenen Anbau. Von daheim müssen sie nichts für die Mahlzeiten in der Kita mitbringen. Mittagessen wird täglich frisch von den Krümelköchen geliefert. Alle anderen Speisen bereiten die Servicekräfte oft gemeinsam mit Kindern zu.

Mit Recht können die pfiffigen Krümel stolz auf ihren sportlichen Erfolg sein. Denn beim Krümelcup vor einigen Wochen waren sie die Schnellsten, Besten und Weitesten in den Disziplinen und bekamen den gold-glänzenden Wanderpokal überreicht.



Am Wolkenfach: Die stellvertretende Kita-Leiterin Gabi Langer.

die pfiffigen Krümel die Urkunde. Zum Kreativsein und Fantasieentwickeln werden täglich alle Mädchen und Jungen angeregt. Sie können sich





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

➔ Aus der Gemeinde

30 Jahre „Else Kühne“

Kita feierte den 30. Geburtstag

(e.b.). Vor über 35 Jahren setzte sich die Fredersdorferin Else Kühne dafür ein, dass eine Kita in der Posentschen Straße erbaut wurde. Sie verstarb 1985 und erlebte die Kita-Eröffnung 1989 nicht mehr. Else Kühne hat jedoch ihr gesamtes Barvermögen dem Kindergarten vererbt. Ihr Andenken wird hier noch heute in Ehren gehalten.

Ganz aufgeregt warteten die Kinder auf das große Geburtstagsfest. Schon Tage vorher freuten sie sich auf all die Gäste, die sie zur Feier eingeladen haben ... auf die Eltern, Geschwister, Omas und Opas, Freunde und ehemalige Erzieher. Zuvor schmückten sie liebevoll ihren Garten. Auf zwei ganz besondere

Gäste warteten die Kinder schon voller Vorfreude: Nine Mond und Professor Knolle. Mit ihrem Mitmachprogramm begeisterten sie die Kinder. Auch Eltern und Geschwister wurden zu Akteuren und brachten die Gästeschar, verkleidet als „Bremer Stadtmusikanten“, zum Lachen. In fröhlicher Stimmung wurde dann noch gegrillt, geschlemmt, gespielt und zur Musik von DJ Uwe getanzt. Nicht zu vergessen ist die riesengroße Überraschung mit herzlichen Dankesworten für das ganze Team vom Kita-Ausschuss: „Vielen lieben Dank für so viel Herzlichkeit, Güte und Einfühlungsvermögen ... ein ganz großes Lob an das gesamte Team...!“



Feierten ausgelassen den 30. Kitageburtstag: Die Jungen und Mädchen der Kita „Else Kühne“.

Foto: e.b.

35 Jahre Sonnenschein

Kitageburtstag wurde groß gefeiert



Neonbunte Modenschau: Die Party zum Geburtstag der Kita Sonnenschein führte thematisch in die Gründungszeit, die 1980er Jahre.

Foto: e.b.

(e.b.). Ende Mai feierte die Kita Sonnenschein 35. Geburtstag. Klein und Groß waren eingeladen und erlebten eine bunte 80er Jahre-Party. Die Mitarbeiterinnen der Kita verwöhnten die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus den 80er Jahren, wie Käsekuchen, kalter Hund oder Soljanka. Außerdem entzückten die Kitakinder die Besucher mit einer neonbunten Modenschau. Alle waren begeistert und es gab viel Applaus. Mit viel Musik, Spiel, Spaß und der großen Hüpfburg der Sparkasse MOL erlebten alle ein fröhliches Fest.

Im darauffolgenden Erzählkreis sprachen einige Kinder über das Fest: Richard: „Wir haben gefeiert, weil die Kita Geburtstag hat und schon ganz alt ist.“ Lilly fand das Büchsen werfen am allerbesten und Anni gefiel es, dass Oma, Mama und Papa dabei gewesen sind und „dass wir ganz viele bunte Luftballons in den Himmel geschickt haben“. Fenja: „Die Kinder waren geschminkt als Einhörner, Meerjungfrauen, Tiger, Löwe und vieles mehr.“ Emelie, Emma, Elena und Lara fanden es toll, auf der Hüpfburg zu springen und den leckeren Kuchen zu essen.

Baufinanzierung



Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN

DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

HORN®

Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen

*Beim Kauf eines neuen Bades

Gültig bis 31.08.2019

- Exakte Badplanung
- Saubere Demontage
- Eigene Monteure
- Ihr neues Bad in zehn Tagen
- Festpreisgarantie
- Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner

15%*

auf alle Badartikel



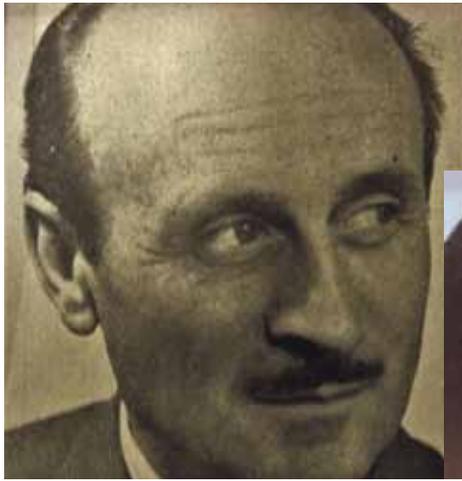
Foto: Puris

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

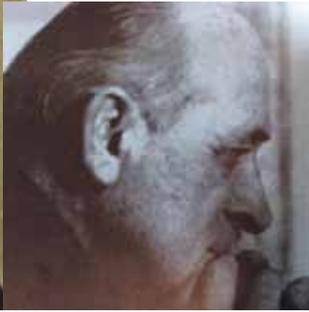
➔ Aus der Gemeinde

In der Welt berühmt, zu Hause fast unbekannt

Zwei bedeutende Künstler: Herbert Behrens-Hangler und seine Ehefrau Dorothea aus Fredersdorf



Herbert-Behrens-Hangler



Dorothea Behrens



Herausragende Künstlerpersönlichkeiten: Herbert Behrens-Hangler und seine Ehefrau Dorothea Behrens.

Repros: e.b.

Eine Berliner Galerie hat „einen Schatz gehoben“ titelte einst eine große Tageszeitung, als sie über die Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern des Malers Herbert Behrens-Hangler schrieb. Der lebte seit den 40er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts bis zu seinem Tod 1981 in Fredersdorf-Nord. Seine ebenfalls künstlerisch bedeutende Ehefrau Dorothea überlebte ihn um 19 Jahre. Beiden widmet nun nach langem Widerstand die Gemeinde das ihnen gebührende Ehrengrab und eine Ausstellung im neuen Rathaus ab dem 8. August 2019.

Obwohl er zu den bedeutenden Malerpersönlichkeiten des zwanzigsten Jahrhunderts zählt und internationalen Ruf genoss, blieb er in seinem Heimatort bis heute fast unbekannt. Allein sein Künstlernamen gleicht eher einer Zustandsbeschreibung, er sah sich als ein Mensch, der sich zwischen den Mühsalen gerade so durchhangelt. Wohlhabend oder gar reich machte ihn seine Kunst nicht. Im Gegenteil fehlte es häufig am Nötigen. Daher soll auch die Grabstelle weiterhin bescheiden und wenig auffällig sein, auch wenn nun eine kleine Steinplatte mit der Bezeichnung „Ehrengrab“ die Stelle zielt.

Die Gründe für die völlige Zurückgezogenheit des Künstlerpaares liegen in den Brutalitäten der politischen Ereignisse des vorigen Jahrhunderts. Dabei begann HBHs Lebenswerk vielversprechend. Aus dem Ersten Weltkrieg, den er wie so viele als Kriegsfreiwilliger erlebte, kehrte er verwundet und gelähmter zurück. Nach dem Zusammenbruch des „Alten und Morschen“, wie Philipp Scheidemann am 9. November 1918 vom Reichstagsgebäude proklamierte, sollte sich auch in der Kunst Neues entwickeln. HBH war dabei. Er organisierte

Kunstaussstellungen, studierte nebenbei Musik. Bereits mit 16 Jahren hatte er sein erstes abstraktes Gemälde vollendet. Nun fand er seinen eigenen unverwechselbaren Stil, befreundete sich mit Picasso, mit dem er später auch postalisch in Verbindung blieb. HBH gründete Kunstzeitschriften und sogar eine eigene Künstlergruppe, die er „Der Wurf“ nannte. Es begann eine Zeit höchster künstlerischer Aktivität und der Zusammenarbeit mit vielen prominenten Malern. Bereits mit 25 Jahren gehörte er 1923 zu den Jurymitgliedern der „Großen Berliner Kunstaussstellung“. Eine Abteilung dieser Ausstellung organisierte die „Novembergruppe“, zu deren aktiven Mitgliedern HBH zählte. Ein Ziel dieser namhaften Künstlergruppe bestand unter anderem in der Abwehr des aufkommenden Nationalsozialismus. HBH arbeitete ebenso als Mitglied des Bundesausschusses für Kunsterziehung.

Angesichts des erstarkenden Nationalismus schloss sich HBH mit den ihm nahestehenden Malerkollegen wie unter anderem Lyonel Feininger, Ludwig Gies und Oskar Schlemmer zusammen. Alle unterlagen nach der Machtübernahme der Nazis strengen Malverbots und Verfolgungen. Zahlreiche Werke fielen der Vernichtung anheim. Er malte dennoch heimlich im Keller seiner Berliner Wohnung weiter. Die Bomben, die während des Krieges fielen, trafen auch HBHs Wohnung und vernichteten einen großen Teil seines Oeuvres. Doch einen Teil seiner Werke hatte er bereits bei ausländischen Freunden geparkt.

Doch 1944 griff die Wehrmacht nach dem bald Fünfzigjährigen. Es blieb ihm nur die Flucht vor der Einberufung. Nach einer Zwischenstation im

Rheinland siedelte er heimlich nach Fredersdorf in das Haus seiner Eltern über.

Nach dem Krieg galten seine Hoffnungen zunächst dem Aufbau des Sozialismus in der SBZ, der späteren DDR. HBH engagierte sich in der Kulturarbeit, war Vorsitzender des Schutzverbandes bildender Künstler Niederbarms, nahm wieder an Ausstellungen teil und trat der SED bei. 1949 wurde HBH als Dozent an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst nach Berlin-Weißensee berufen. Doch sehr bald kamen Querschüsse. Ab 1948 hetzte der Kulturoffizier Alexander Dymshits in der von den sowjetischen Besatzern herausgegebenen und kontrollierten „Täglichen Rundschau“ gegen die sogenannte formalistische Malerei. Walter Ulbricht wettete beispielsweise in einer Hetzrede gegen die moderne Malerei und erklärte: „Wir brauchen in unseren Kunstschulen keine abstrakten Bilder.“

HBH war damit in Weißensee nicht mehr tragbar. Mutig erklärt er: „... lehne ich es ab, heute mit irgendwelchen Arbeiten an die Öffentlichkeit zu treten und optimistische Masken zu malen.“ Von nun an malte er nur noch insgeheim. Er erklärte, die Nazis hätten ihm die Hände angehackt, nach dem Krieg seien sie ihm abgehackt worden. Noch durfte er aufgrund seiner großen Bekanntheit im Ausland als Dozent für „Maltechnik“ an der Hochschule bleiben. Seine eigentliche Profession, das Malen, wurde ihm jedoch verboten. Als an der Hochschule jedoch eine Werbeaktion für die Nationale Volksarmee lief, riet er seinen Studenten, wer sich dafür melde, brauche nicht mehr in seinen Unterricht zu kommen. Dies blieb nicht ohne Folgen, während einer Untersuchungskommission

kam HBHs „Anbetung des dekadenten Modernismus“ zur Sprache. Die Sache ging bis zu Ulbricht, doch HBH kam seiner Entlassung zuvor. Seine Bilder zu zeigen, wurde ihm streng untersagt. Nun verlor er jene Resonanz, die für Künstler so wichtig ist. Er ging erneut in ein inneres Exil und verbarrikadierte sich in seiner Fluchtburg Fredersdorf. Jeder Kontakt mit der Außenwelt wurde peinlichst vermieden, die Haustür mehrfach gesichert, kein Namensschild, kein Telefon, keine Klingel. Wer das Künstlerpaar besuchen wollte, musste sich schriftlich anmelden. Gemeinsam mit seiner Frau Dorothea malte er jedoch insgeheim weiter.

Sie hatten sich an der Kunsthochschule Weißensee kennengelernt. Durch die gemeinsamen Jahre mit HBH entwickelte Dorothea ihren ausgeprägten Sinn für Farben und Formen. 1994 ehrte sie die Stadt Berlin mit einem Ehrenstipendium. Bereits 1978 hatte eine Ausstellung im Kulturamt des Westberliner Bezirks Neukölln gegeben, wo ihre Werke unter dem Mädchennamen Dorothea Schönfeld präsentiert wurden. Zu dieser Zeit musste die Öffentlichkeit noch ganz auf einen Blick zu den Bildern ihres Mannes verzichten. Fast übergenau hielt HBH die ihm auferlegten Verbote ein.

Erst zwei Monate vor seinem Tode fand noch eine letzte Präsentation in Leipzig statt, die er erleben durfte und fast widerwillig genehmigte.

Die kommende Ausstellung im Rathaus Fredersdorf-Vogelsdorf mit den Werken seiner letzten Schaffensperiode, die alle in Fredersdorf entstanden und noch nie gezeigt wurden, ist deshalb etwas ganz Besonderes.

Hans-Wolf Ebert

➔ Aus der Gemeinde

Neue Bündnisse in der Gemeindevertretung

Konstituierende Sitzung nach der Kommunalwahl bot Überraschungen

(sd). Auf ihrer ersten gemeinsamen Sitzung, der konstituierenden Sitzung, stellten die neu- und wiedergewählten Gemeindevertreterinnen und -vertreter die Weichen für die kommende Zusammenarbeit. Gleich zu Beginn der Sitzung erfolgte die Bekanntgabe, dass die neue Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ ins Leben gerufen wurde.

Während nach der Wahl zwölf bisherige Mitglieder des Gemeindeparlaments ihre Arbeit fortführen, gibt es auch zehn neue Mitglieder. Gemessen an den Gästen im Zuschauerraum, war das Interesse an der Bildung der künftigen Gemeindevertretung recht hoch, mussten doch sogar noch Stühle herangeschafft werden und manch einer dennoch stehen.

Als „an Lebensjahren ältestes Mitglied der neu gewählten Gemeindevertretung“ eröffnete und leitete Klaus Häcker zunächst die konstituierende Sitzung bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Er begrüßte und beglückwünschte die gewählten Vertreterinnen und Vertreter und dankte zugleich den ausgeschiedenen Parlamentariern. „Ich hoffe, dass wir gemeinsam unsere Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden“, erklärte Häcker und verwies darauf, dass ehrenamtliche Arbeit mehr gewürdigt werden solle. Neben dem 20-jährigen Jubiläum der Einradtruppe führte er ebenso die Feier zum 20-jährigen Bestehen des Heimatvereins am 10. August auf dem Gutshof an.

Dem Beschluss über die Fortgeltung der Geschäftsordnung vom 6. Oktober 2014 folgte die Benennung der Fraktionen mit einer ersten Überraschung. Mit Blick auf die neuen Gemeindevertreter schlug Kathrin Werner (Bürgerforum/Linke/Grüne) vor, es sollten einmalig Änderungsvorschläge gesammelt werden, da dies ein effektiveres Zusammenarbeiten und etwas „frischen Wind“ bedeute. Dabei kam unter anderem eine Redezeitbegrenzung von sieben auf vier Minuten ins



Wollen in sachlichen Auseinandersetzungen gute Lösungen für die weitere Entwicklung von Fredersdorf-Vogelsdorf finden: Neu gewählte Gemeindevertreter am Tage der konstituierenden Sitzung.

Foto: S. Dreyse

Spiel. Bürgermeister Thomas Krieger „sieht jedoch keinen Änderungsbedarf“, zumal Änderungsvorschläge jederzeit eingebracht werden könnten. Mit zehn Ja-Stimmen, neun Verneinungen und zwei Enthaltungen wurde der Änderungsantrag Kathrin Werners jedoch bestätigt. Somit können bis zum 1. September Änderungsvorschläge gesammelt und zum Hauptausschuss am 1. Oktober besprochen werden. Künftig werden in der neuen Gemeindevertretung vier Fraktionen aktiv sein. Überraschend kam die Meldung, dass sich die zuvor eigenständigen Fraktionen W.I.R sowie CDU & Unabhängige zur neuen Fraktion „Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf“ (GFV)

zusammengeschlossen haben. Torsten Paulus übernimmt den Vorsitz der mit neun Mitgliedern dann stärksten Fraktion. Es folgen die Fraktion „Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG) mit sieben Mitgliedern, die Fraktion AfD mit drei Mitgliedern und die SPD mit noch zwei Vertretern.

Anschließend bildeten Kathrin Werner, Hans-Peter Küllmer (beide BLG), Candy Borges (GFV) und Dennis Lindenberg (AfD) den Wahlausschuss, der die folgenden Vorgänge wie die Wahl des neuen Vorsitzenden und der Stellvertreter durchführte und kontrollierte. Da für eine offene Abstimmung Einstimmigkeit gefordert ist, Manfred Arndt sich jedoch der Zustimmung

enthielt, folgte das recht langwierige Prozedere der Einzelabstimmung. Nacheinander stimmten die Gemeindevertreter in der provisorischen Wahlkabine per Stimmzettel ab, die anschließend ausgezählt wurden.

Mit 22 gültigen, 21 Für- und einer Gegenstimme wurde letztlich Volker Heiermann (SPD) zum neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Sein erster Stellvertreter ist Torsten Paulus mit 19 Für- und drei Gegenstimmen. Zweite Stellvertreterin ist Regina Boßdorf (BLG) mit dem zahlenmäßig gleichen Abstimmungsergebnis.

Anschließend wurden die Mitglieder der neuen Ausschüsse gewählt.

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de



KUFLISKE BAU

GmbH

... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**
- **Azubi, Trockenbauer und Maurer gesucht!**

Kufliске Bau GmbH

Tel.: 033439/126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

➔ Neue und bekannte Gesichter: Die Gemeindevertretung von Fredersdorf-Vogelsdorf nach der Kommunalwahl am 26. Mai 2019



Regina Boßdorf
DIE LINKE

Eine Dauerbrennerin: Seit 1998, also seit 21 Jahren gehört Regina Boßdorf der Gemeindevertretung bereits an, war zuletzt deren Vorsitzende. Für die neue Wahlperiode gab sie als Motivation unter anderem an, sich für eine frühzeitige Information der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, um die Ortsentwicklung von Fredersdorf-Vogelsdorf künftig deutlich nachhaltiger zu gestalten.



Kathrin Werner
DIE LINKE

Kathrin Werner hat es wieder geschafft, ihre gute Listenplatzierung trotz großer Verluste der Partei DIE LINKE bei der Kommunalwahl in einen Sitz in der Gemeindevertretung münden zu lassen. Hier will sie weiter für linke Standpunkte einstehen und streitbar auch Minderheitenstandpunkte vehement verteidigen, wo sie es als notwendig erachtet.



Christian Zerbe
DIE LINKE

Der parteilose Kriminalbeamte Christian Zerbe kandidierte auf Platz 4 der Liste der Partei DIE LINKE bei der Kommunalwahl. Nach eigenem Bekunden liegt ihm Fredersdorf-Vogelsdorf sehr am Herzen. Er steht insbesondere für mehr Sicherheit und möchte sich in der neuen Wahlperiode auch für eine bessere Umsetzung des Katastrophenschutzes in der Gemeinde einsetzen.



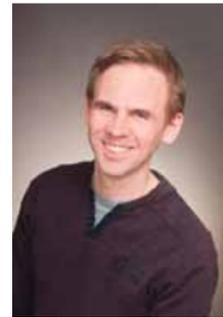
Volker Heiermann
SPD

Volker Heiermann, der in Berlin ein Rechtsamt leitet, will sich in der neuen Wahlperiode für neue Mehrheiten in der Gemeinde einsetzen, um die Grundschule zügig zu erweitern. Wichtig ist dem Sozialdemokraten unter anderem, die Gewerbeflächen in Vogelsdorf hochwertig zu entwickeln, statt ein neues Mülllager in Vogelsdorf zu genehmigen.



Reinhard Sept
SPD

Seit mittlerweile 29 Jahren Reinhard Sept nun schon ununterbrochen Gemeindevertreter in Fredersdorf-Vogelsdorf. Eine Erfahrung, die er auch in die neue Gemeindevertretung einbringen will. Die Hauptanliegen des Sozialdemokraten sind eine an Bürgerinteressen orientierte gemeindliche Baupolitik, zum Beispiel im Straßenbau, sowie eine ausgewogene Ortsentwicklung.



Raiko Lich
FDP

Der Heizungsbaumeister Raiko Lich ist das einzige Mitglied der Freien Demokraten, dem der Einzug in die Gemeindevertretung gelang. Er kündigte vor der Wahl an, auf Entscheidungen im Sinne der Allgemeinheit, statt für private Interessen zu dringen. Lich versteht sich als Vertreter einer neuen Generation, will die Gemeindevertretung mit frischen Ideen bereichern.



Ronny Schramm
CDU&Unabhängige

Seit 2005 wohnt der Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude in Fredersdorf-Vogelsdorf, gehörte bereits der letzten Gemeindevertretung an. Ronny Schramm ist ein sachliches Miteinander in der Gemeindevertretung wichtig. Er hält die Schaffung eines Ortszentrums für bedeutsam und will sich besonders für die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde einsetzen.



Sascha Geisler
CDU&Unabhängige

Sascha Geisler kandidierte als Pateiloser. Der selbständige Forstwirt verfügt über umfangreiche Erfahrungen aus Beruf und Ehrenamt, die er in die Gemeindevertretung einbringen will. Der Vorsitzende des Inlinehockeyvereins Märkische Löwen will erreichen, dass Fredersdorf-Vogelsdorf eine grüne Gemeinde bleibt, in der auch der Kinder- und Jugendsport weiter gefördert wird.



Candy Borgers
CDU&Unabhängige

Candy Borgers ist Inhaberin eines Friseursalons. Die Fredersdorferin ist zudem als Trainerin und aktive Spielerin bei der OS engagiert. Der 42-jährigen Mutter von zwei Kindern liegt die Förderung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenensport besonders am Herzen. Weitere wichtige Anliegen sind der Einsatz für sehr gute Kitas, für Schulen und Horte sowie für die Seniorenarbeit in Fredersdorf-Vogelsdorf.



Arco Auschner
CDU&Unabhängige

Der Bauingenieur Arco Auschner blickt bereits auf elf Jahre als Gemeindevertreter zurück, war zuletzt Vorsitzender des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses. In der neuen Wahlperiode möchte er sich besonders für eine ausgewogene Siedlungsentwicklung, die Verbesserung der Infrastruktur sowie für bessere Einkaufsmöglichkeiten in Fredersdorf-Nord, wo er aufgewachsen ist, einsetzen.



Torsten Paulus
CDU&Unabhängige

Seit 15 Jahren lebt der in Berlin tätige Polizist in der Gemeinde. Nach 2014 ist ihm der Einzug in die Gemeindevertretung nun zum zweiten Mal gelungen. Zuletzt war Torsten Paulus Vorsitzender der Fraktion CDU&Unabhängige. Bessere Bildungseinrichtungen, die Förderung des Freizeitsports, die Steigerung des Sicherheitsgefühls und die Ansiedlung von Arztpraxen gehören zu seinen Themen.



Manfred Arndt
FuD

„Wir als Fraktion FuD (Für unsere Dörfer“ werden uns für ALLER Wohl einsetzen“, war in der Ortsblatt-Ausgabe vor der Wahl zu lesen. Das konnte Manfred Arndt so nicht wahr machen. Als einziges FuD-Mitglied, dem die Wahl gelang, fehlt ihm der Fraktionsstatus. Arndt, der bereits seit 2014 der Gemeindevertretung angehört, wird sicherlich weiterhin seinem Gewissen verpflichteter Unruheherd bleiben.



Karsten Pahl
AfD

Der in Vogelsdorf aufgewachsene Karsten Pahl ist bereits seit fünf Jahren als sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss tätig. Die dort gesammelte Kompetenz möchte der Fleischermeister nun als Gemeindevertreter nutzen. Interesse an der Mitgestaltung seines Heimatortes und das Ziel, den ländlichen Siedlungscharakter zu erhalten, beschreibt er seine Motivation.



Liane Heister
AfD

In der Altenpflege ist die Ergotherapeutin Liane Heister beruflich tätig. Die Mutter von fünf Kindern ist davon überzeugt, die Wünsche und Bedürfnisse verschiedener Generationen aus eigenem Erleben sehr gut zu kennen. Diese zu vertreten und voranzubringen, sieht sie als ihre Aufgabe in der Gemeindevertretung an, wo sie gern im Bildungs- und Sozialausschuss mitarbeiten würde.



Dennis Lindenberg
AfD

Dem Objektleiter eines Sicherheitsunternehmens Dennis Lindenberg gelang der Einzug in die Gemeindevertretung nun bereits zum zweiten Mal. Zuletzt war er Vorsitzender der AfD-Fraktion sowie in verschiedenen Ausschüssen aktiv. Dennis Lindenberg fühlt sich seinem Heimatort verpflichtet. Er sei stolz, an dessen weiterer Entwicklung beteiligt zu sein, erklärt er.



Hans-Peter Küllmer
Grüne/B90

Mit Hans-Peter Küllmer ging ein prominenter Fredersdorf-Vogelsdorfer für Bündnis90/Die Grünen ins Rennen. Ob als Behinderntenbeauftragter oder Gründungsmitglied des Bürgerbeirates Fredersdorf-Süd. Als Gemeindevertreter geht es ihm nun um Themen wie die Förderung von Kita, Schule, Breitensport und Freizeitgestaltung. Natürlich gehört auch der Umweltschutz zu seinen Anliegen.



Ralf Haida
Grüne/B90

Einer, der was bewegen will und Mühe nicht scheut, ist Ralf Haida. Der Vorsitzende der NABU-Ortsgruppe von Fredersdorf-Vogelsdorf sieht in seinem Einzug in die Gemeindevertretung eine Bestätigung dafür, dass sich die Wähler auch in dieser Region mit Fragen des Umweltschutzes immer intensiver auseinandersetzen. Diesen Interessen will er nun in der Gemeindevertretung dienen.



Alfred Weihs
W.I.R.

„W.I.R.“, dieser Begriff ist seit der Gründung der Wählergruppe vor 20 Jahren eng mit dem Namen von Alfred Weihs verbunden. Wieder einmal gelang ihm der Einzug in die Gemeindevertretung, der er zuletzt als Fraktionsvorsitzender angehörte. Der Sänger und Musiker sieht seine wesentlichen Aufgabengebiete in den Bereichen Sicherheit und Ordnung sowie Familie, Kinder und Senioren.



Uwe Heilmann
W.I.R.

Seit zehn Jahren gehört der selbständige Finanzplaner Uwe Heilmann nun der Gemeindevertretung an, war zuletzt Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses. Für die kommenden fünf Jahre sind seine Themen eine attraktive Ortsentwicklung mit Augenmaß sowie die Förderung von Sport, Schulen, Kitas, Feuerwehr und Vereinen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.



Klaus Häcker
W.I.R.

Bereits seit dem Jahr 1998 ist der Rentner und Sportfunktionär Klaus Häcker in verschiedenen Ausschüssen der Gemeindevertretung tätig. Für den nun eingetretenen Fall seiner Wiederwahl verspricht Häcker vor allem Einsatz für die Förderung sportlicher Aktivitäten, besonders für Kinder und Jugendliche. Auch die Erhaltung des Bohmschen Denkmals will er weiterhin aktiv begleiten.



Norman Haberkern
BFFV

Der in einem Krankenhaus tätige Medizintechniker Norman Haberkern ist ein Zugezogener. Er kandidierte auf Platz eins der Liste des Bürgerforums Fredersdorf-Vogelsdorf, weil er nach eigenem Bekunden den grünen Charakter der Gemeinde gern mag. Diesen zu erhalten und künftig „wieder auszuweiten“, war sein Versprechen an die Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde.



Thomas Nickel
BFFV

Der Lehrer Thomas Nickel möchte dazu beitragen, dass der Ort noch lebenswerter wird. Er steht für den Ausbau und die Sanierung des Radwegenetzes, die Erweiterung medizinischer Angebote sowie die Weiterentwicklung eines generationenübergreifenden Freizeit-, Kultur- und Erholungsangebotes in allen Ortsteilen. Im Vordergrund steht für ihn der Erhalt vorhandener Grünflächen.



Wir haben die passende Jacke für Dich!

In deiner Kragenweite, für viele verschiedene Aufgaben.

Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf

Du möchtest Probe tragen? Kontakt hier: feuerwehr-fredersdorf-vogelsdorf.de

➔ Aus der Gemeinde





BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21






Würtz Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

**Karl-Marx-Straße 5
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: 03341-30 45 59
www.wuertz-bestattungen.de**

Tag & Nacht



**ATRIUM
BESTATTUNGEN**

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger
Begleiter im Trauerfall*

**Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808**

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ **03342/36910** Tag und Nacht

15370 Petershagen

Eggersdorfer Str. 42 a
☎ **033439/81981** Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Der mobile Hühnerstall

Kinder und Jugendliche bemalen Bauwagen



Kreative Köpfe: Jürgen Golla und Uta Wehrmann sind für die Gestaltung des Bauwagens zuständig, Manfred Arndt organisiert das Projekt (von links). Foto: S. Bey

(bey). Wenn sich Manfred Arndt aus Fredersdorf Nord etwas vorgenommen hat, dann setzt er das auch durch: Der Fredersdorfer Bauer, der Ende Mai wieder in die neue Gemeindevertretung gewählt wurde, hat in seinem Heimatdorf schon eine ganze Menge bewegt. Er organisiert unter anderem Projekte für Kinder und Jugendliche. „Weil ich diese Generation für die landwirtschaftliche Produktion sensibilisieren und über die vielen unterschiedlichen Prozesse aufklären möchte“, sagt er. Das Grundstück an der Sebastian-Bach-Straße, auf dem auch etliche von ihm restaurierte historische Landmaschinen stehen, ist der ideale Ort für solche Vorhaben. Sein neuestes Angebot initiierte der 62-Jährige gemeinsam mit dem Kulturverein „Zum Sonnenwirt“.

Aufgebaut werden soll ein fahrbarer Hühnerstall: Mit Legenestern, stabilen Leitern und Sitzgelegenheiten sowie einer Luke im Boden, über die die Tiere nach draußen gelangen. Den ausgedienten Bauwagen stellt der Fredersdorfer zur Verfügung. Für die farbenfrohe Gestaltung sind die Künstler Uta Wehrmann und Jürgen Golla zuständig. „Wir kreieren das Äußere, doch im Inneren können sich Kinder und Jugendliche verwirgen“, sagt die Petershagenerin. In den vergangenen

Wochen haben damit bereits Ferienkinder vom Jugendtreff Bruchmühle unter Anleitung der Profis begonnen. „Ich bin begeistert, mit wie viel Spaß, Ausdauer und Talent die Mädchen und Jungen malen“, berichtet Manfred Arndt. Eine Blumenwiese ist zu sehen, Möhren, die in der Erde wachsen, Getreideähren und ein Junge mit einer Sense in der Hand. Seine Grundriege hat der Wagen ebenfalls erhalten und wirkt nun wie ein robustes Holzbauwerk. Uta Wehrmann brachte ein stattliches Huhn auf den hinteren Teil der Fassade. Doch es sollen noch mehr werden: Allerdings höchstens zehn, denn genauso viele Vorwerkhühner ziehen demnächst in den mobilen Hühnerstall ein.

Manfred Arndt und seine Mitstreiter wollen das Projekt am 10. August zur Jubiläumsveranstaltung des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Gutshof präsentieren und beim diesjährigen Vogelscheuchenmarkt, am 7. September in Altlandsberg. „Egal, wie weit wir dann sind, wir wollen Aufmerksamkeit und vielleicht findet sich noch der eine oder andere Sponsor, der uns finanziell unterstützt“, erklärt Arndt. Gezogen wird das Mobil von einem alten, grünen Ursus-Taktor, Baujahr 1970. „Wo der fahrbare Hühnerstall letztendlich steht, wird sich ergeben“, betont Manfred Arndt. Aus seiner Sicht könnte das beispielsweise „auch mal für eine Woche auf dem Fredersdorfer Gutshof sein“. Er will damit ebenso ab und zu den Katharinenhof besuchen. Interessierte können sich bei ihm unter 0171 7727860 melden. Seinen Hauptstandort bekommt das bunte Gefährt an der Sebastian-Bach-Straße: im vorderen Bereich, damit Kinder der benachbarten Schule jederzeit die Hühner besuchen können.

➔ Neu in der Gemeindebibliothek

Der Honigbus

Autobiografischer Roman von Meredith May

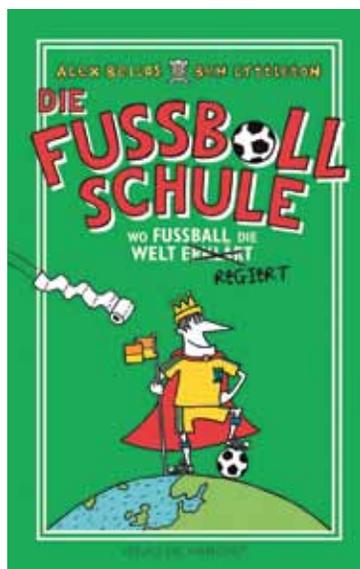
„Der Honigbus“ ist ein autobiografischer Roman und handelt, wie der Titel bereits verrät, von einem Bus, in dem Honig gemacht wird. Und der noch so viel mehr für die Autorin Meredith May bedeutet – Zufluchtsort und Heimat. Der Bus gehört ihrem Großvater, zu dem sie mit ihrer Mutter und ihrem Bruder nach der Trennung der Eltern gezogen ist. Beim Großvater, ein Imker, erfährt sie Liebe, Geborgenheit und lernt viel über das Leben – das Leben der Menschen und der Bienen. Das Buch ist eindrucksvoll und gut lesbar geschrieben, der Leser erfährt viel über Bienen, dass sie zum Beispiel rote Zungen haben, aber auch über die schwierige Kindheit der Autorin. Meredith May ist Journalistin, Autorin und Imkerin und betreut den letzten Bienenstock ihres inzwischen verstorbenen Großvaters.



Wo Fußball die Welt erklärt

Fußballschule von Alex Bellos und Ben Lyttleton

Eine der schönsten Nebensachen der Welt kann schnell zur Hauptsache werden und an dieser Stelle setzt „Die Fußballschule“ von Alex Bellos und Ben Lyttleton an: Fußballbegeisterten Kindern wird in 18 Schulstunden mit viel Witz spielerisch Wissen vermittelt: Ausgehend von der Frage, ob es möglich ist, auf dem Mars Fußball zu spielen, wird erklärt, was Schwerkraft und Luftwiderstand sind. Im Fach Biologie wird auf Grundlage der menschlichen Verdauung erläutert, wie sich Sportler am besten auf ein Spiel vorbereiten können. Und in Wirtschaftskunde wird beleuchtet, warum die Gehälter von Profis immer höher werden und was das mit leckerem Kuchen zu tun hat. Dieses Buch kann Kindern helfen, Spaß am Lesen und Lernen zu entwickeln.



Ab August länger geöffnet

Gemeindebibliothek kommt Berufstätigen entgegen

(e.b.). Die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek ändern sich zum 1. August 2019. Durch die geplante Verlängerung soll es vor allem Berufstätigen erleichtert werden, die Bibliothek in Fredersdorf-Vogelsdorf zu nutzen. Mit der Einführung eines offenen Samstags im Monat erhofft sich das Bibliotheksteam, besonders aber nicht ausschließlich Familien anzusprechen.

Die neuen Zeiten:
 Montag: geschlossen
 Dienstag: 11-19 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 15-19 Uhr
 Freitag: 11-19 Uhr
 am 2. Samstag im Monat: 10-14 Uhr.
 Die Bibliothek ist in der Waldstrasse 26/27 zu finden, Telefon: 033439 / 80919, Internet: www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de.

Akzept Haus

15370 Fredersdorf
 Altlandsberger Chaussee 128
 Telefon: 033439 500 30
 www.akzept-haus.de
 info@akzept-haus.de

Massivhäuser individuell und preiswert

Verlieben ins Schieben
 Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen und Sonnenschutz.

- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst

MRZ Multiraumzentrum **BB** Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren www.multiraumzentrum.de Tel. 033439 – 79476
 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

TÄGLICH EINSCHALTEN **LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL**

ODF **FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG**

BB-MV LOKAL-TV
 MO.-FR. 19-19.30 UHR
 SA.+SO. 22-22.30 UHR

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause Rechtsanwalt
Daniela Brause LL.M Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
 Opfervertretung Speditionsrecht
 Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
 Tel.: 03341 / 3566-713
 Fax.: 03341 / 3566-715
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
 Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

„Ein hübsches Spiel des Zufalls“

Wie Theodor Fontane Verwirrung über Ernst von Görztke stiftete

Als Theodor Fontane 1862, damals als Journalist tätig, den Aufsatz über „Die Mark und märkische Kriegsobersten während des Dreißigjährigen Kriegs“ verfasste, irrte er in einer wichtigen biografischen Aussage zu einem der „größten Kriegshelden der Schlacht bei Fehrbellin“. Das sollte sich über Jahrzehnte bis heute durch alle Ausgaben der Wanderungen durch die Mark Brandenburg und andere Veröffentlichungen ziehen.

Wo irrte der kenntnisreiche Fontane? Es geht um eine Persönlichkeit, die für uns Fredersdorfer und Vogelsdorfer sowie für das benachbarte Dorf Bollersdorf eine überaus große Bedeutung hatte: Joachim Ernst von Görztke. Der emsige Wanderer Fontane besuchte 1860 Friedersdorf bei Seelow und schaute sich auch in der Kirche um. Dort konnte er folgende Inschrift auf einer Grabplatte lesen: „Der hoch Wolgebohrne Herr / Herr Joachim Ernst von Görztke / Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg / hochbestalter General Lieutenant über Der Cavallerie, / Gouverneur der Feste Küstrin und der dar / zugehörigen FORTRESSEN auch Oberster zu Roß und / Fuß Erbherr auff Friedersdorff Bollersdorff und Kienitz / ist geboren den 11. April des 1611ten Jahres und gestorben / den 26 März Anno. 1682. Allhir begra / ben“. Diese Inschrift schien zu bestätigen, was Zeitgenossen aus Urkunden zu kennen glaubten, nämlich dass Görztke in Bollersdorf geboren wurde. Diesem Missverständnis fiel auch Fontane zum Opfer, zumal zeitgenössische Literaten und Historiker die Bollersdorf-Variante offiziell verbreiteten.

Die Familie von Görztke besaß von Anfang des 15. Jahrhunderts bis 1749 die Gutsherrschaft über die Dörfer Fredersdorf (seit etwa 1412), Bollersdorf (seit 1541) und einem Teil von Vogelsdorf (seit Mitte des 16. Jahrhunderts). Joachim Ernst von Görztke wurde am 11. April 1611 im Gutshaus in Bollersdorf geboren und verlebte seine Kindheit dort. Er war gerade neun Jahre alt, als er Edelknabe bei der Prinzessin Maria Eleonore, einer Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund, wurde. Als diese 1620 den König Gustav Adolf von Schweden heiratete, nahm sie den kleinen Joachim Ernst mit nach Schweden und empfahl ihn



Seinerzeit eine bedeutende Persönlichkeit: Joachim Ernst von Görztke. Repr.: e.h.

ihrem Ehemann so nachdrücklich, dass der ihn 1623 unter seine eigenen Edelknaben aufnahm und militärisch ausbildete. Görztke wurde Reiter in der Leibgarde des Königs und zog mit diesen dann als Siebzehnjähriger in die später als Dreißigjähriger Krieg bezeichneten militärischen Auseinandersetzungen nach Deutschland. Bei der Schlacht von Lützen im November 1632 wurde er schwer am linken Bein verwundet. Davon blieb ein verkürztes Bein zurück, auf Grund dessen er fortan einen Schuh mit einer fast 13 Zentimeter dicken Holzsohle tragen musste.

Nach seiner Genesung machte er Karriere im schwedischen Heer: 1645 hatte er es bis zum Oberst der Kavallerie geschafft. Nach dem Ende des Krieges kehrte er mit viel Geld im Säckel zurück auf seine Güter (1651). Diese waren wie viele Dörfer in der Region bis auf den Grund zerstört, ein Ergebnis des unbarmherzigen Kriegsgeschehens. Menschen gab es kaum noch, die Felder lagen brach. Da es keine weiteren Erben gab, erbte Joachim Ernst von Görztke die öd liegenden Güter. Und hier finden wir den Grund dafür, warum er auch für uns heute in Fredersdorf, Vogelsdorf und Bollersdorf eine wichtige Persönlichkeit ist. Er investierte viel Ehrgeiz und Geld, um die Dörfer wieder aufbauen zu lassen. Fontane beschreibt Joachim Ernst von Görztke so: „Görztke war

praktischen Sinnes, baute auf seinem Besitz die zerstörten Dörfer wieder auf, aber es genügte ihm, die Lehmhütten vertriebener Bauern neu entstehen zu lassen, und eine Reihe warmer Strohdächer labten sein Auge mehr, als der Anblick hoher Chorfenster...“ Sicherlich half bei seinen Bemühungen auch, dass er sich reich verheiratete. Nach seiner Heirat 1654 übertrug er die Güter an seinen Vetter Heino Sigismund von Görztke und zog auf sein Gut in Friedersdorf bei Seelow, das er zusammen mit denen in Kienitz an der Elbe (bei Letschin) und in Bollersdorf in der Märkischen Schweiz durch Kauf erworben hatte. Seine Frau Lucia von Schlieben gebar ihm drei Töchter: eine starb sehr jung, die jüngste verheiratete sich mit dem brandenburgischen Kommandanten von Küstrin, Ulrich von Lüderitz, die älteste wiederum heiratete den anhalt-zerbstischen Hofmarschall Hanns Georg von der Marwitz. Diese älteste Tochter erbte, weil es keinen männlichen Nachkommen gab, das Gut Friedersdorf.

Lange hielt es Görztke zuhause nicht aus. Schon 1656 trat er wieder in Dienst, diesmal in den des brandenburgischen Kurfürsten und beteiligte sich am Krieg gegen Polen und später dann an den Kämpfen gegen Frankreich und Schweden. 1672 war er zum General aufgerückt und stand an der Spitze dreier eigener Regimenter im brandenburgischen Heer. 1677 zog er sich aus dem Kriegshandwerk zurück und widmete sich seinen Aufgaben als Gouverneur von Küstrin. Als er im März 1682 in Küstrin starb, wurden seine Gebeine nach Friedersdorf überführt. Dort in der Kirche findet man noch heute die Grabsteinplatten von ihm und seiner Frau.

Doch zurück zu Fontane. Er, der sich selbst als „Kartenmensch“, also durchaus geografisch bewandert, bezeichnete, stolperte schließlich selbst über den geografischen Widerspruch „Bollersdorf“ oder „Bollensdorf“ und bemühte sich, Klarheit zu schaffen. So schrieb er schon 1862 in seinem Artikel über die Märkischen Kriegsobersten folgende kuriosen Sätze: „Im Leben Görztkes ist noch ein hübsches Spiel des Zufalls, dass sein Vater die in der Nähe der Rüdersdorfer Kalkberge gelegenen Güter Fredersdorff und Bollersdorff besaß, in deren letztge-

nanntem (in Bollersdorff) er geboren wurde... Die Güter, die er dann ... später ... in seinen Besitz brachte, ... führten ..., mit leiser Variation, dieselben Namen, nämlich Friedersdorff und Bollensdorff, ein Umstand, der in den Biographien, die über ihn existieren zu unendlichen Verwirrungen Veranlassung gegeben hat.“

Zu berücksichtigen wäre vielleicht auch die Tatsache, dass ja alle Urkunden, Dokumente und Manuskripte aus jener Zeit handschriftlich vorlagen, dass ein undeutlich geschriebenes „n“ bei der Interpretation und der Überlieferung zu einem „r“ wurde. Das hätte auch Fontane passieren können. Wie dem auch sei, über kurz oder lang bemerkte Fontane selbst die topographische Ungereimtheit, dass „Bollersdorf in der Nähe der Rüdersdorfer Kalkberge“ läge, denn etwa zehn Jahre später rückte er bei einer Neu-Veröffentlichung des Artikels in der Vossischen Zeitung die Sache gerade: Fredersdorf/Bollensdorf und Friedersdorf/Bollersdorf. Der Irrtum hielt sich jedoch hartnäckig und wurde auch in den neu aufgelegten Ausgaben der Wanderungen von Fontane oder seinem Verleger selbst nicht korrigiert. Und er findet sich auch heute noch – siehe den Eintrag zu Görztke in Wikipedia. Wir aber halten unmissverständlich fest: Joachim Ernst von Görztke, dem wir den Wiederaufbau unserer Dörfer nach dem Dreißigjährigen Krieg verdanken, wurde am 11. April 1611 in Bollersdorf, das heute zu Neuenhagen gehört, geboren!

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

Zum Nachlesen:

*Theodor Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Zweiter Teil, Das Oderland. Barnim-Lebus, Kapitel: Das Oderbruch und seine Umgebungen

*Horst Hölscher, Bollersdorf oder Bollensdorf?... In: Fontane Blätter, hrsg. vom Theodor-Fontane-Archiv u. der Theodor Fontane Gesellschaft e.V., Nr. 97, 2014 (digital.ub.uni-potsdam.de).

*Manfred Kliem, Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf. 1200-1376-1840-2000, Neuenhagen 2001, S. 182–191 und 279-298.

➔ Aus der Gemeinde

Information aus erster Hand

Matthias Murugiah berichtet aus dem Kreistag

(e.b.). Bei der Wahl am 26. Mai wurde der Christdemokrat Matthias Murugiah zum Kreistagsabgeordneten für den Wahlkreis 4 (Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen-Eggersdorf, Altlandsberg) gewählt. Als einziger Kreistagsabgeordneter aus Fredersdorf-Vogelsdorf will er von nun an regelmäßig im Ortsblatt über die Entwicklungen im Kreis und die für Fredersdorf-Vogelsdorf wichtigen Entscheidungen im Kreistag berichten:

Am 25. Juni 2019 trat in Seelow der neue Kreistag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Alle 56 gewählten Abgeordneten haben ihr Mandat angenommen, so dass es zusammen mit dem Landrat Herrn Gernot Schmidt (SPD) insgesamt 57 Stimmberechtigte im Kreistag Märkisch-Oderland gibt. In der ersten Sitzung standen die Konstitution und Verfahrensfragen im Mittelpunkt. Nach zwei Wahlgängen mit mehreren Kandidaten inklusive einer Stichwahl zwischen Bettina Fortunato (Linke) und Frank Schütz (CDU) konnte sich die Linke mit 28 zu 25 Stimmen bei 53 anwesenden Wahlberechtigten durchsetzen und ist nun Vorsitzende des Kreistages.

Durch den Parteiwechsel von Michael Gläser von der SPD zur Linken unmittelbar nach der Wahl ist nun die Linke mit elf Sitzen stärkste politische Kraft im Kreistag Märkisch-Oderland. Es folgen CDU/Pro Strausberg und AfD mit je zehn Sitzen und die SPD mit neun Sitzen. Die restlichen Sitze ver-



Der Autor: Matthias Murugiah Foto: e.b.

teilen sich auf kleinere Parteien und Wählervereinigungen.

Gewählt und entschieden wurden auch die Verteilungen und Besetzungen der sechs Ausschüsse sowie der drei Fachausschüsse.

Zum Schluss berichtete der Kreiswahlleiter Michael Ohle über den Ablauf der Kommunalwahl am 26.05.2019 und dankte den freiwilligen Wahlhelfern für ihren Einsatz bis morgens um 04.30 Uhr bei der Stimmenausrählung. Die nächste Kreistagssitzung wird wegen der Schulferien wahrscheinlich vom 17. Juli auf den 7. August 2019 verschoben. Ich werde Ihnen von der nächsten Kreistagssitzung berichten.

Ihr CDU-Kreistagsabgeordneter
Matthias Murugiah

Mitmachparcour klärte auf

Thema waren Auswirkungen von Tabak und Alkohol

(e.b.). Mit Unterstützung der überregionalen Suchtpräventionsfachstelle der Caritas und der Jugend- und Suchtberatung der AWO Strausberg fand kürzlich im Jugendklub Petershagen Eggersdorf ein Workshop zum Thema Tabak und Alkohol statt.

Bei dem Mitmachparcours „KlarSicht“ konnten sich die Schüler der 7. Klassen der Oberschule Fredersdorf spielerisch über die gesundheitlichen Auswirkungen von Tabak und Alkohol informieren. In Gruppen erarbeiteten die Schüler eigenständig Themen, wie man es zum Beispiel schaffen kann, mit dem Rauchen aufzuhören.

An einer Station des Parcours konnten „Drunk-Buster“-Brillen getestet werden. Diese simulieren unterschiedliche Alkoholpegel von 0,4 bis 1,5 Promille. Mit diesen mussten die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auf

einer Linie laufen und ein Tablett mit Bechern von A nach B tragen. Neben dem eher amüsanten Teil gab es bei dem Workshop natürlich auch Raum für den Austausch eigener Erfahrungen sowie viele Informationen dazu, was beim Rauchen und Alkohol trinken im Körper passiert. Am Ende des Workshops gab es für alle selbstgemachte - natürlich alkoholfreie - Cocktails.

Der Mitmachparcours wurde gemeinschaftlich von der Schulsozialarbeit der Oberschule Fredersdorf und der Jugendsozialarbeit des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf organisiert. Angedacht ist zukünftig, alle 7. Klassen der weiterführenden Schulen der Region durch den „KlarSicht“-Parcours zu führen und dabei die Jahrgänge, die den Kurs bereits absolviert haben als Multiplikatoren einzubeziehen.

Jetzt hau'n wir auf den Putz!

Farben, Putze, Lacke, WDVS

BAUZENTRUM SOMMER Spezialhandel & Baumarkt

Petershagener Chaussee 6
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 / 47 98 0

Farbton nach Wunsch!

Wir mischen auf 3 modernen Mischanlagen Ihre Wunschfarbe!

Uwes-Fahrschule.de

Uwe Kubsch 0172-4190036

(033439)77777

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot)

PKW, Motorrad, LKW, Bus...

Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation

Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI, Segelausbildung, Schleusenfahrten...

Continental The Future in Motion

High Performance

Maximaler Grip und ultimativer Fahrspaß

Ihr Kfz-Meister in Neuenhagen

Laurisch

Reifen-Profi Kfz-Meister Tuning-Profi

Laurisch Kfz OHG

Hauptstraße 123 | 15366 Neuenhagen
Tel.: 03342 / 21 500 | www.laurisch-neuenhagen.de

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion BLG informiert

Linke Politik, sozial und grün

Linke, Grüne und Bürgerforum arbeiten in einer gemeinsamen Fraktion zusammen

Das Wahlergebnis war gekennzeichnet durch ein Mehr an Parteien und Wählergruppen, so dass bei Stimmenmehrheit und Stimmgleichheit einer Partei beziehungsweise Wählergruppe gegenüber der Kommunalwahl von 2014 nicht mehr Sitze in der aus 22 Gemeindevertretern bestehenden Gemeindevertretung erreicht wurden, sondern eher weniger. Außerdem hat sich die Gemeindevertretung verjüngt um zehn neue Gemeindevertreter.

Aufgrund der Zusammenarbeit bei der Schulthematik und bei grünen Themen wie dem Bebauungsplan (BP) 40, Erhalt der Wappeneiche und Bauvorhaben Fließstraße mit Bündnis 90/Die Grünen und dem Bürgerforum schon im Wahlkampf haben wir uns entschlossen, als Fraktion zusammen zu arbeiten. Das Bürgerforum Freders-

dorf-Vogelsdorf, Die Linke und Bündnis 90/die Grünen bilden die Fraktion Bürgerforum/Linke/Grüne (BLG). Für die Fredersdorfer-Vogelsdorfer ist das sicher ein gutes Signal.

Unsere erste Aktion haben wir in Form einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltige Schulstandorte – Wir brauchen mehr Grundschulkapazität – zeitlich begrenzt“ am 27. Juni 2019 gestartet. Geladen und gekommen waren der Landrat Gernot Schmidt und der Bürgermeister von Altlandsberg Arno Jaeschke. Moderator war Andreas Rieger, Vizepräsident der Brandenburgischen Architektenkammer. Leider hatte der Bürgermeister, der im Urlaub war, seiner Stellvertreterin und der Bauamtsleiterin die Teilnahme und Vorstellung des BP 40 untersagt. Soviel zum Verständnis des Bürgermeisters für die

frühzeitige Beteiligung der Bürger am BP 40. Mit den zahlreich erschienenen Bürgern wurde nach Vorstellung der Variante „Vorhandene Schulstandorte stärken“ von Sept/Fliegner, das vor mehr als einem Jahr vorgestellt wurde, dem neuen Oberschulstandort an der Landstraße und den Oberschulneubau in Altlandsberg mit erheblichen Erweiterungspotenzial folgende Fragen diskutiert:

Brauchen wir den 24 Millionen Euro teuren Oberschulneubau in der Landstraße, wenn in zwei bis drei Kilometern Entfernung die Stadt Altlandsberg nach Kreistagsbeschluss vom April 2019 eine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe baut? Ist hier nicht interkommunales Denken gefragt? Reicht nicht die bestehende dreizügige Oberschule mit einem Turnhallenbau und Erwei-

terungsbauten an den vorhandenen Grundschulen für etwa zehn Millionen Euro nach dem Konzept Sept/Fliegner? Der Moderator stellte fest, dass mit einer knappen Mehrheit der Gemeindevertreter für den Oberschulstandort in der Landstraße dieses Konfliktpotenzial zeitnah mit allen Beteiligten in einer weiteren öffentlich geführten Diskussion abgebaut werden sollte.

Der Landrat gab die Zusage, ob es die Mehrkosten für den Oberschulneubau in der Landstraße oder den Neubauten an dem vorhandenen Oberschulstandort betrifft, der Landkreis werde diese Kosten überwiegend über Abschreibungen mittragen. Die Schulplätze, als Pflichtaufgabe des Landkreises, müssen aber zeitnah geschaffen werden.

Die Fraktion BLG

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Die gleichen Bedenkenträger ...

Schulplanung auszusetzen, ist der falsche Weg

Zuerst bedanken wir uns bei den Wählerinnen und Wählern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und versprechen auch weiterhin, beherzt ihre Interessen zu vertreten.

Am 19. Juni 2019 traf die neue Gemeindevertretung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Die Wahl hatte ein buntes Konglomerat aus sieben Fraktionen und zwei Einzelkandidaten zum Ergebnis. Bereits vor der Sitzung gaben die Linke, die Grünen und das Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf bekannt, dass sie künftig als eine Fraktion (BLG) agieren werden. Einen ähnlichen Zusammenschluss gab es auch von der CDU&Unabhängige, der Wählergruppe W.I.R. und der FDP, die sich künftig als Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV) für die Belange der Gemeinde einsetzen werden.

Im Rahmen der Konstituierung wurde Volker Heiermann (SPD) mit nur einer Gegenstimme zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Das Stellvertreterduo bilden Torsten Paulus (GFV) und Regina Boßdorf (BLG). Außerdem wurde

die Besetzung der drei gebildeten Fachausschüsse benannt. Der Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss wird künftig von Arco Auschner (GFV), der Wirtschafts- und Finanzausschuss von Uwe Heilmann (GFV) und der Kultur-Bildungs- und Sozialausschuss durch Thomas Nickel (BLG) geleitet.

Neues Gremium – alte Probleme

Eines der Reizthemen der alten Gemeindevertretung scheint auch im neuen Gemeindeparlament zu polarisieren. Der Bau einer neuen, vierzügigen, Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf. Der Bau der Oberschule in Vogelsdorf ist Geschichte. Der Grund ist, dass keine geeignete Ausgleichsfläche für das zu überbauende Trockenrasenbiotop gefunden werden konnte. Deshalb beschloss die alte Gemeindevertretung für genau diesen Fall den Standort in der Landstraße in Fredersdorf-Nord als Alternativstandort und bekräftigte diesen Beschluss auch in der letzten Sitzung.

Aber bereits in der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertre-

terung brachte die BLG den Antrag ein, die Planung auszusetzen. Nach unserem Dafürhalten der falsche Weg. Unser klar definiertes Ziel ist es, den Schulstandort Fredersdorf-Vogelsdorf zeitgemäß attraktiv zu gestalten. Dazu gehören klar strukturierte Schulverhältnisse und Rahmenbedingungen, die das Lernen erleichtern sollen. Eine von der BLG nach wie vor favorisierte Verdichtungslösung kann das nicht schaffen. Wir fordern hiermit eindringlichst dazu auf, den in einem demokratischen Prozess beschlossenen Weg weiter zu gehen. Die Blockade kostet nur unnötig Zeit und letztlich Geld, schadet dem Renommee der Gemeinde. Wir können es uns einfach nicht leisten, wie beim Verwaltungsneubau, zwölf Jahre in ein Projekt zu investieren. In der letzten Legislative haben wir zwei Kitas und einen Schulerweiterungsbau errichtet. Die Bedenkenträger waren die gleichen wie jetzt.

Torsten Paulus,
Fraktionsvorsitzender Gemeinsam
für Fredersdorf-Vogelsdorf

Manfred Arndt informiert

Dank

Freude auf Anregungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch in dieser neuen Wahlperiode werde ich mich weiterhin „Für unsere Dörfer“ FuD mit all meiner Kraft für ein lebens- und lebenswertes Fredersdorf-Vogelsdorf für jede Generation einsetzen. Vielen Dank für Ihre zahlreichen Anregungen und Arbeitsaufträge, die Sie in den vergangenen fünf Jahren an mich als Gemeindevertreter gerichtet haben und denen ich auch gern konsequent nachgegangen bin. Umso mehr freue mich auch weiterhin über Ihre Anregungen und Mitarbeit unter Telefon 0171-7727860, E-Mail mailmanfredarndt@web.de www.freunde-alter-landtechnik.de

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt



➔ Aus der Verwaltung

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:

Zu Straßenbaubeiträgen und Gartenbewässerung

Der Brandenburger Landtag hat die Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 1. Januar 2019 abgeschafft. Die Beiträge wurden bislang verpflichtend durch die Kommunen von den Hauseigentümern erhoben. Anlieger der Straßen, die in den letzten Jahren gebaut wurden und jetzt abgerechnet werden, aber auch die Anlieger der Straßen, die aktuell und in den kommenden Jahren gebaut werden, fragen sich nun, was das für sie konkret bedeutet. Nachfolgend einige wichtige Fragen und Antworten zu diesem Thema zusammengefasst.

1. Welche Änderung wurde durch die Landesregierung bei den Straßenausbaubeiträgen beschlossen?

Erneuerungen von und an Straßen, die bereits erstmalig hergestellt waren, müssen nicht mehr von den Anliegern mitfinanziert werden, wenn die Baumaßnahmen nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden bzw. werden.

Für Baumaßnahmen, die fertig gestellt wurden und die Beitragspflicht vor dem 31. Dezember 2018 entstand, sind die Anlieger dieser Verkehrsanlagen weiterhin beitragspflichtig - hier gilt das Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) in der bis zum 1. Januar 2019 geltenden Fassung. Maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt der Entstehung der sachlichen Beitragspflicht. Für das Entstehen der sachlichen Beitragspflicht ist die Abnahme der fertiggestellten Baumaßnahme gemäß der „Verdingungsordnung für Bauleistungen“ (VOB) ausschlaggebend.

2. Welche Auswirkungen hat die von der Landesregierung beschlossene Gesetzesänderung bei den Straßenausbaubeiträgen konkret für die Anlieger in Fredersdorf-Vogelsdorf?

Keine Beiträge mehr zahlen müssen die Anlieger der aktuell im Bau befindlichen Lindenallee, des für den Neubau im Jahr 2020 vorgesehenen Teils der Mainstraße in Vogelsdorf, der Platanen- und Lange Straße (2022) sowie des Busentschen Weges, des bereits befestigten Teils der Friedrich-Engels-Straße und der Ulmenstraße, deren Bau laut geltenden Straßenbauprogramm für das Jahr 2024 vorgesehen ist.

Nicht mehr von der Neuregelung profitieren unter anderem die Anlieger der im Jahr 2018 gebauten Richard-Jänsch-, Margarete-Näfe- und Finckenstraße, für die am 26. Oktober



2018 die sachliche Beitragspflicht entstanden ist. Gleiches gilt für die Anlieger der Hans-Sachs-, Holtei-, Röntgen-, Hebbel-, Freiligrath- und Martin-Luther-Straße, deren Beitragsbescheide für die Beleuchtungsanlage nach Straßenausbaubeitragsrecht Anfang Juli 2019 versendet wurden, nachdem am 16. November 2018 die sachliche Beitragspflicht entstanden ist.

3. Welche Auswirkungen hat die von der Landesregierung durchgeführte Gesetzesänderung bei den Straßenausbaubeiträgen konkret für die Gemeindeverwaltung?

Aufgrund der unsicheren Rechtslage hatte der Bürgermeister bereits Mitte Januar verfügt, dass bis zur Entscheidung des Landtages keine Bescheide mehr versendet und auch keine Widersprüche mehr bearbeitet werden, die Straßenausbaubeiträge betreffen. Mit der Entscheidung sollte sowohl der Verwaltung aber auch den Bürgern, die auf reinen Verdacht hin, die Gesetzeslage könnte sich zu ihren Gunsten ändern, Widerspruch eingelegt hätten, unnötige Arbeit erspart werden. Statt auf die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge hatten sich die Mitarbeiter im Sachgebiet Beiträge auf die unstrittigen Bescheide für Erschließungsbeitragsrecht konzentriert. Nach der Entscheidung des Landtages im Juni sind diese ruhenden Bescheidarbeiten für die im Jahr 2018 und früher abgeschlossene Baumaßnahmen nun wieder aufgenommen worden.

Als Ersatz der fehlenden Beitrags-einnahmen wird die Gemeinde nun in jedem Jahr eine pauschale Ausgleichszahlung durch das Land Brandenburg erhalten. Die Gemeinde kann mit pauschal rund 1.400 Euro je Kilometer kommunaler Straße und damit mit insgesamt ca. 140.000 Euro Ausgleichszahlung für das Jahr 2019 durch das Land rechnen. Wenn die

die Erstellung bzw. den Neubau der Zufahrten. Diese blieben von der Gesetzesänderung unberührt.

Kann die Gemeinde das Wässern der Gärten mit Trinkwasser aus dem Leitungsnetz verbieten?

Nein, die Gemeinde ist hier nicht handlungsbefugt, sondern der in ihrem Auftrag handelnde Versorger. Für Fredersdorf-Vogelsdorf ist das der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE), in dem die Gemeinde durch den Bürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten ist. Der WSE hat im Bedarfsfall die Möglichkeit, die Nutzung des Trinkwassers einzuschränken. Dies geschieht aber vorrangig auf Grund technischer Störungen oder Bauarbeiten.

Im Verbandsgebiet des WSE sind insbesondere die Spitzenverbräuche in den Abendstunden problematisch, wenn alle Haushalte gleichzeitig nach Wasser verlangen. Das ist dann auch in einigen Bereichen im Verbandsgebiet durch Druckschwankungen deutlich spürbar. „Wie während der letzten Vorstandssitzung und der Verbandsversammlung festgelegt wurde, werden wir über verstärkte Öffentlichkeitsarbeit auf eine nachhaltige Verhaltensänderung unserer Kunden hinwirken“, so Henner Haferkorn, Verbandsvorsteher des WSE. Die entsprechende Information des WSE ist auf Seite 28 dieser Ortsblatt-Ausgabe zu finden.

Pauschale die tatsächlichen Einnahmedefizite durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge nicht ausgleicht, kann die Gemeinde im Wege der Einzelaufrechnung zusätzlichen finanziellen Bedarf gegenüber des Landes geltend machen, was notwendig sein wird.

4. Welche Folgen hat das Gesetz für die Anlieger der Sandstraßen?

Keine, denn für die erstmalige Herstellung dieser Sandstraßen werden weiterhin Erschließungsbeiträge nach den §§ 127ff Baugesetzbuch mit einem Anliegeranteil in Höhe von 90 % des beitragsfähigen Aufwandes erhoben.

5. Muss ich die Herstellung meiner Zufahrt noch selbst bezahlen?

Weiterhin von den Anliegern erstattet werden müssen die Kosten für

Bei uns sind auch Sonderanfertigungen möglich!
Polster-Möbel-Markt



Küche ab 999,-€



Polsterecke
ab 999,-€



Doppelbett
ab 999,-€



Wohnsystem
ab 999,-€

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

➔ Aus der Verwaltung

Einwohnerzuwachs der Gemeinde verlangsamt sich

Prognosezahl von 15.500 Einwohnern bleibt Grundlage für Infrastrukturentwicklung

Die Einwohnerentwicklung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nimmt weiter leicht zu. Ende 2018 lebten 13.987 Menschen in unserer Gemeinde, 109 mehr als noch Ende 2017. Ende Juni dieses Jahres waren es 14.155. In den Vorjahren verzeichneten die Statistiken noch einen Zuwachs um knapp 400 Einwohner pro Jahr.

Die Entwicklung wird weiterhin von den steigenden Mietpreisen und den historisch günstigen Zinsen für Immobilienkredite getrieben. Das zeigt sich auch daran, dass alle Kommunen des berlinnahen Bereiches in Brandenburg einen deutlichen Einwoh-

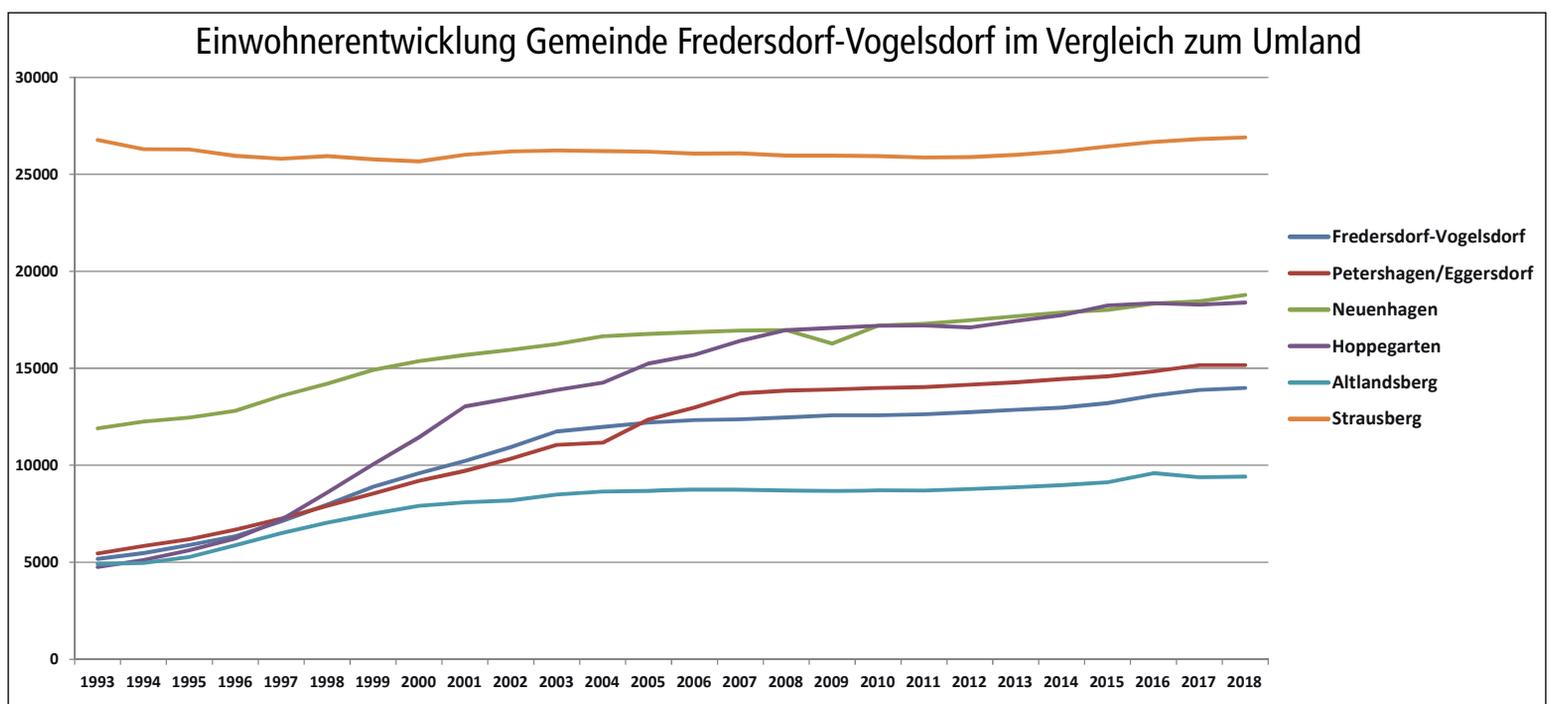
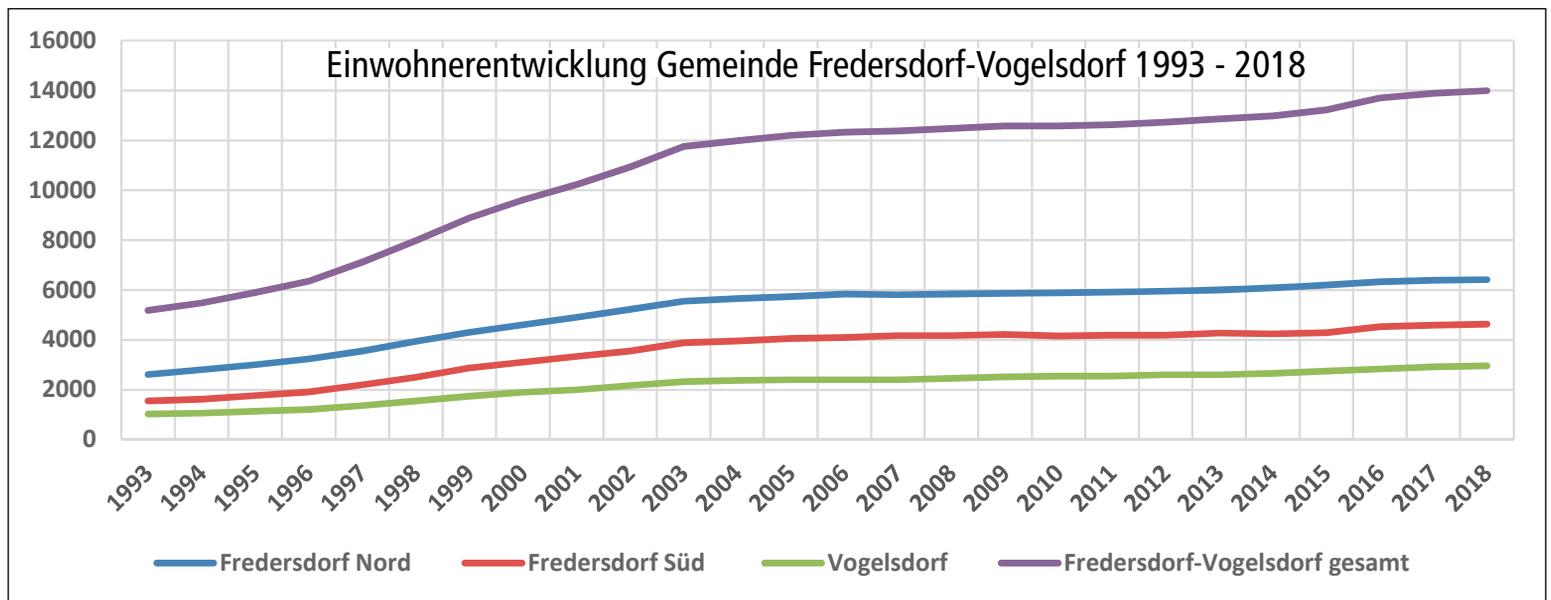
nerzuwachs verzeichnen. Die größte Einwohnerentwicklung war seit 1993 in der Gemeinde Hoppegarten zu beobachten, deren Einwohnerzahl von 4.750 auf fast 18.400 stieg. Noch etwas mehr Einwohner hatte Ende 2018 Neuenhagen mit knapp 18.800 Einwohnern. Es folgen Petershagen/Eggersdorf mit über 15.100 und Fredersdorf-Vogelsdorf mit der oben schon genannten Einwohnerzahl von knapp 14.000 Einwohnern. Die größte Kommune im Vergleich bleibt mit großem Abstand die Stadt Strausberg mit rund 26.900 Einwohner, wo man vor drei Jahren den Stand von 1993 wieder erreicht hat und seitdem noch

einmal Einwohner hinzugewonnen hat. Die kleinste Kommune ist weiterhin die Stadt Altlandsberg, die Ende 2018 rund 9.400 Einwohner verzeichnete.

Rund 22 Prozent der Einwohner waren Ende des vergangenen Jahres im Rentenalter, rund 57 Prozent im Berufsalter, rund vier Prozent im Ausbildungsalter, rund 11 Prozent im Schulalter und sechs Prozent im Kita-Alter bzw. Babys. Damit ist Fredersdorf-Vogelsdorf eine – im Brandenburger Vergleich – recht junge Gemeinde.

Der Zuzug nach Fredersdorf-Vogelsdorf entspricht insgesamt wie

auch in den Altersgruppen in etwa den Zahlen, die im März 2017 von einem Prognoseinstitut vorhergesagt wurden. Die dafür als notwendig vorhergesagten Kita-Plätze hat die Gemeinde bereits mit Hilfe freier Träger geschaffen, die als notwendig vorhergesagten Grund- und Oberschulplätze sollen mit dem Bau der neuen 4-zügigen Oberschule an der Landstraße gesichert werden. Weiterhin gilt es, die Verkehrsinfrastruktur durch die Behebung von innerörtlichen Staustellen zu verbessern und auch in diesem Bereich die Gemeinde für die vorhergesagte Einwohnerzahl von 15.500 fit zu machen.



➔ Aus der Verwaltung

Identische Aufgaben haben die anderen Kommunen im Wachstumsbereich um die Hauptstadt Berlin vor sich, wobei fast alle versuchen, das Wachstum zu mäßigen, um ihren grünen Charakter nicht zu verlieren. Einzig die Stadt Altlandsberg setzt sich dafür ein, zukünftig massiv zu wachsen: So wurden im September 2017 beschlossenen Stadtentwicklungskonzept eine Zielzahl von 16.500 Einwohnern festgeschrieben, was einem Zuwachs um 7.100 Menschen bzw. 43 Prozent entspräche. Damit wäre Altlandsberg zukünftig einwohnerstärker als Fredersdorf-Vogelsdorf oder Petershagen/Eggersdorf.



In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die ehrenamtliche Tätigkeit eines

Behindertenbeauftragten (m/w/d)

nachbesetzt werden.

Aufgabe des Behindertenbeauftragten ist es, in enger Zusammenarbeit mit u.a. dem Bürgermeister, der Gemeindevertretung, der Verwaltung, Seniorenvertretungen und Beiräten sicherzustellen, dass die Belange der behinderten Menschen bei allen Entscheidungen in unserer Gemeinde Berücksichtigung finden. Dafür –nimmt der Behindertenbeauftragte nach eigenem Ermessen mündlich oder schriftlich in der Gemeindevertretung und/oder ihren Ausschüssen Stellung zu Beschlussvorlagen,

- trägt eigene Vorschläge zur Verbesserung beispielsweise der Barrierefreiheit an die Verwaltung heran und
- hält den engen Kontakt zu den behinderten Menschen in unserer Gemeinde.

Der Behindertenbeauftragte wird auf Vorschlag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung durch Abstimmung benannt. Für Aufwendungen, die dem Behindertenbeauftragten aus seiner Tätigkeit entstehen, wird eine Aufwandsentschädigung von 120,00 €pro Jahr gezahlt. Behinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sie haben Freude daran, sich ehrenamtlich für die Belange anderer Menschen einzusetzen? Sie wollen mithelfen, Barrieren für behinderte Menschen abzubauen und die Integration behinderter Menschen in unserer Gemeinde voranzutreiben? – Dann freuen wir uns auf ein formloses Schreiben mit einer kurzen Schilderung Ihrer Motivation und ggf. Ihren Erfahrungen für diese Aufgabe, das Sie bitte bis zum 15.09.2019 per Post an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I / Herrn Hinz, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder per E-Mail an c.hinz@fredersdorf-vogelsdorf.de senden. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Hinz unter der Telefonnummer 033439 835 123 gerne zur Verfügung.

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
 Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
 Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

TÄGLICH EINSCHALTEN

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-MV LOKAL-TV

MO.-FR. 19-19.30 UHR SA.+SO. 22-22.30 UHR

ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker

Dahlmann AUTOHAUS

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobilvermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

➔ Aus der Verwaltung

Gemeindevertretung transparent

Beschluss Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.05.2019

Mit 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen fasste die alte Gemeindevertretung Beschluss-Nr.: BE-BV/1006-2019-1 zum Aufstellungsbeschluss zum BP 40 „Schulstandort Landstraße“ und Einleitung der Aufstellung/ Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zum Bebauungsplan

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung BP 40 „Schulstandort Landstraße“ und die Aufstellung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren entsprechend § 8 Abs. 3 BauGB. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes wird im Regelverfahren durchgeführt. Das Plangebiet

umfasst eine Fläche von ca. 4,2 ha und liegt zwischen Land- und Lenbachstraße im Ortsteil Fredersdorf-Nord. Das Grundstück umfasst einen Teil des Flurstücks 777 der Flur 2 in der Gemarkung Fredersdorf. Der räumliche Geltungsbereich ist in der Anlage 1 als Plan beigefügt.

Mit dem aufzustellenden Bebauungsplan werden folgende Ziele verfolgt:

- Planung der im Flächennutzungsplan derzeit nicht dargestellten Fläche (sog. Weiße Fläche) als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Schule/Sportanlage“ sowie für sonstige Bildungs-, soziale, kulturelle und sportliche Zwecke
- Berücksichtigung der Nutzungskon-

flikte zwischen Schule, außerschulischer Nutzung und Wohnen

- Festsetzung geeigneter Maßnahmen zur Abschirmung der angrenzenden Wohnbebauung
- Klärung der Ableitung des Niederschlagswassers und hydrologischer Auswirkungen zur Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die angrenzende Wohnbebauung.
- Festsetzung eines Geh- und Radweges zwischen Cranachstraße und Landstraße
- Klärung der verkehrlichen Erschließung auch mit Blick auf die Schulsicherheit

Die Kosten des Verfahrens trägt die Gemeinde.

Ja-Stimmen:

Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Häcker (W.I.R.), Fr. Harder (W.I.R.), Hr. Lange (W.I.R.), Hr. Heilmann (W.I.R.), Hr. Weihs (W.I.R.), Hr. Krieger, Hr. Schramm (CDU & Unabhängige), Hr. Nowak (CDU & Unabhängige), Hr. Sept (SPD), Fr. Günster (SPD), Hr. Culemann (SPD), Hr. Dr. Nagel, Hr. Dischler,

Nein-Stimmen: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Arndt, Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Hr. Heiermann (SPD),

Enthaltung:

Fr. Schramm (DIE LINKE), Fr. Werner (DIE LINKE), Hr. Auschner (CDU & Unabhängige)

Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 24.07.2019

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Bekanntmachung der Aufstellung eines Bebauungsplanes BP 40 „Schulstandort Landstraße“ der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einschließlich der Änderung/Aufstellung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB

Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Benachrichtigung gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz
- Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Für die am 1. September 2019 stattfindende Wahl zum Brandenburgischen Landtag sucht die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ruft deshalb alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf, sich aktiv an der Durchführung dieser Wahl zu beteiligen. Ohne Ihr ehrenamtliches Engagement wäre die Durchführung der Wahl erheblich erschwert.

Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt sein. Das Ehrenamt kann von allen volljährigen Personen übernommen werden, die in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben, die Deutsche im Sinne von Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind oder eine andere EU-Staatsangehörigkeit besitzen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 6 EuWG; § 6 EuWO).

Wir benötigen ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die bereit sind, in einem der 12 Wahlbezirke der Gemeinde mitzuarbeiten.

Ihre Aufgabe ist es, nach einer entsprechenden Schulung die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen abzusichern (z.B. Entgegennahme Wahlbenachrichtigungskarte, Ausgabe Stimmzettel) und nach Schließung des Wahllokals das Wahlergebnis zu ermitteln.

Die Wahl findet zwischen 08:00 und 18:00 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18:00 Uhr wird allerdings jedes Mitglied des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt.

Für die Tätigkeit als Wahlhelfer wird eine Aufwandsentschädigung (Erfischungsgeld) in Höhe von 40 Euro gezahlt. Die Wahlbehörde wird pro Wahllokal einen kleinen Imbiss und einige Getränke organisieren.

Mit der Berufung in das Ehrenamt erhalten alle Mitglieder der Wahlvorstände Schulungsunterlagen; außerdem wird eine Schulungsveranstaltung angeboten.

Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten, ihre Bereitschaft schriftlich (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf; Wahlbehörde, Lindenallee 3; 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf), per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder per Fax (033439/835-200) mitzuteilen.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 1. Juli 2019

Krieger
Bürgermeister

Wiedmann
Wahlleiter

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 SEIT 1990
 • sämtliche Malerarbeiten
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung
 • Fassadengestaltung
 • Vollwärmeschutz
 www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 033439 / 799 57 · Inhaber Ronny Siewert

➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf

Sprechzeiten des Schiedsmannes weiterhin im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr steht Herr Plan mit Rat und Tat zur Seite.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Juli 2019

| Standort | Vorhaben |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Cranachstraße 12 | Einfamilienhaus |
| Fließstraße 5 A | Mehrfamilienhaus |
| Florastraße 1 | Einfamilienhaus mit Kosmetiksalon |
| Frankfurter Chaussee 41 | Wohn- und Geschäftshaus |
| Frankfurter Chaussee 68 | Änderung der Werbeanlage |
| Frankfurter Chaussee 68 | Änderung der Inneneinrichtung |
| Fredersdorfer Straße 3 | Einfamilienhaus |
| Goethestraße 59 | Einfamilienhaus |
| Lortzingstraße 21 | Wintergarten und Gartenhaus |
| Rosinstraße 12 | Mehrfamilienhaus |
| Seestraße 82 (vordere Teilfläche) | Einfamilienhaus |
| Seestraße 82 (hintere Teilfläche) | Einfamilienhaus |

Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt ist am 30. Juli 2019.

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung
BERATEN *PLANEN*AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202
Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung
www.schröder-metallbau.de

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Nr. S 900106

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

VdS- anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit

aus einer

Hand!



- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
 ☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

TÄGLICH EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
 BB-LOKAL-TV
 MO.-FR. 19-19.30 UHR
 SA.+SO. 20-20.30 UHR

| Bauvorhaben Straßenbau | Planungsbeginn | Baugenehmigung erteilt am: | Baubeginn | Arbeitsstand | Bauende geplant | Bauende / Bauübergabe |
|---|----------------|----------------------------|---------------|--|-----------------|-----------------------|
| Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße) | Januar 2019 | | | Im Monat Juni wurde die Genehmigungsplanung fertiggestellt und den TöB sowie den zuständigen Ämtern und Behörden zur Prüfung und Bewilligung vorgelegt. Ergebnisse werden im Juli erwartet. Parallel dazu werden die Leistungsverzeichnisse für Straßenbau und die Straßenbeleuchtung weiter entwickelt. Bis Ende Juli soll die Ausführungsplanung in groben Zügen vorliegen. | | |
| Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße) | 2017 | | Frühjahr 2019 | Die Straßenbauarbeiten liegen gut im Soll. Die Asphalttragschicht wurde zu 100% der Gesamtstraßenfläche eingebaut. Die Asphaltdeckschicht wird im Juli eingefahren. Die neue Beleuchtung ist komplett fertiggestellt. Die Herstellung der Zufahrten und Zugänge zu den Grundstücken sind abgeschlossen. In den Seitenbereichen erfolgen noch Restarbeiten zur Bankett-, Grünstreifen- und Muldenherstellung. | Herbst 2019 | |
| Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße | 2017 | | 2019 | Die Straßenbauarbeiten liegen gut im Soll. In der ersten Juniwoche wurde in allen Straßen die Asphalttragschicht hergestellt. Anschließend erfolgen Arbeiten an den Seitenstreifen (Grünflächen und Mulden). Die neue Beuchtungsanlage soll im Juli in Betrieb genommen werden . | 2019 | |
| Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße) | 2018 | | 2019 | In der Arndtstraße haben die Arbeiten zur Herstellung der neuer Straßenbeleuchtung zu Ende April begonnen. In der ersten Juniwoche wurden die neuen LED Leuchten im Abschnitt bis zum Schwarzen Weg in Betrieb genommen. Im Juli werden die Arbeiten in der Breite Straße fortgesetzt. | 2019 | |
| Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße | 2016 | | März 2018 | Der Einbau des Asphalts ist erfolgt. Voraussichtlich in der 30. KW soll die Verkehrsfreigabe der gesamten Straße erfolgen. Im Herbst folgen noch die Baumpflanzungen. | November 2018 | |
| Straßenbau im BP 24 - Gewerbeparkstraße | 2017 | | April 2019 | Auf ca. 3 / 4 der Länge wurden die Schmutz- und Trinkwasserleitungen im Auftrag des WSE verlegt. In Abstimmung mit den ansässigen Firmen an der Fredersdorfer Straße werden Übergangslösungen für die Schaffung der neuen Verkehrsstrasse vorbereitet. | | |
| Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunnhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße) | 2019 | | April 2021 | Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen erarbeitet. Derzeit ist die Leistungsphase der Vorplanung in Bearbeitung. | November 2021 | |

Aus der Verwaltung

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf - Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

| Firma | Wer wird gesucht | Kontakt | Telefon | Mail |
|---|---|----------------------------|----------------|---|
| Heino Schulz GmbH | Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteur (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Herr Schulz | 033439-76026 | hs@heino-schulz.de |
| HPC AG Standort Fredersdorf | Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d) | Herr Fels | 033439-1442-11 | www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen |
| Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR | Monteur (m/w/d) für Bauelemente | Herr Iske | 033439-79476 | info@mrz-bb.de www.multiraumzentrum.de |
| Metall und Kunststoff eG | Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d) | Herr Schimming | 0151-40002300 | |
| Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger | Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d) | Frau Schröter | 033439-5300530 | www.katharinenhof.net |
| AVICUS Hauskrankenpflege | Pflegefachkraft (m/w/d), Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d) | Frau Schulz | 033439-144045 | |
| KUFLISCHE BAU GmbH | AZUBI-Maurer (m/w/d), AZUBI-Trockenbau (m/w/d) | Frau Wuttig | 033439-126930 | info@kufliche-bau.de |
| RSS GmbH Radio Systems Service | Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d), | Herr Sturzebecher | 033439-188911 | info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com |
| AVA GmbH Kommunikationstechnik | Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d), | Herr Liehr | 033439-17790 | info@ava-com.de |
| Dirk Dobberstein Heizung Sanitär | Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d) | Herr Dobberstein | 0160-97579221 | info@Shk-dobberstein.de |
| Fürstenberg Ambulanz mit Herz | Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger) | Frau Fürstenberg | 033439-129273 | info@fuerstenberg-ambulanz.de |
| Reparatur- und Servicebetrieb Werner Marzahn GmbH | Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d) | Frau Marzahn | 033439-80426 | kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de |
| MP GmbH Montage- und Prüfsysteme | SPS-Programmierer, Monteur (m/w/d) Projektleiter (m/w/d) | Frau Knospe | 033439-674-0 | kontakt@mp-blm.de www.mp-blm.de |
| Zepik Rollläden GmbH | Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d) | Frau Seidel | 033439-59341 | info@zepik.com; www.zepik.com |
| Staatl. Schulamts Frankfurt/Oder | Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf | Schulrätin Frau Dengler | 0335 5210-415 | Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de |
| HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH | Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d) | Herr Freier | 0173-6292144 | info@hbw-haus.de |
| Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei | Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d) | Herr Lange | 033439-6098 | kontakt@kunstschmiede-lange.de |
| Bauschlosserei Thomas Grosch | Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d) | Herr Grosch | 033439-80680 | info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de |
| EPM Deutschland Eastrella GmbH | Minijob – 10€/h – 250 €/Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a. | Herr Gräff | | bewerbung@epm-deutschland.de |
| Sago Reinigungsausstattungen | Verkäufer (m/w/d) | Herr Andritzki | 0172-3279573 | |
| Andritzki Gebäudeservice GmbH | Reinigungskraft (m/w/d) | Herr Andritzki | 0172-3279573 | |
| WIKING Sicherheit und Service GmbH | Sicherheitskräfte (m/w/d) | Herr Nehls | 033439-17617 | karriere@wiking-sicherheit.de |
| Alarm-Service-Center GmbH | NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale | Herr Kannt | 033439-1760 | karriere@alarm-service-center.de |
| Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow | Fliesenleger (m/w/d) | Herr Ramlow | 033439-65681 | info@ramlow-fliesen.de |
| Schrott Wetzel GmbH | Kraftfahrer (m/w/d) | | 033638-79980 | Info-vogelsdorf@schrott-wetzel.de |



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgabe sind:

Redaktionsschluss: 30.07.2019

Veröffentlichungstermin: 21.08.2019

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032).

→ Veranstaltungen

→ VOLKSSOLIDARITÄT

**Volkssolidarität, Ortsgruppe
Fredersdorf-Vogelsdorf**

Montag, 5. August, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel Flora

Mittwoch, 14. August, 10 Uhr: IG Smartphone und PC im Rathaussitzungsraum

14 Uhr: Klubnachmittag mit Videovortrag in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27

Donnerstag, 15. August, 13.30 Uhr: IG Senioren im Straßenverkehr in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27

Montag, 18. August, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel Flora

Mittwoch, 28. August, 14 Uhr: Geburtstag des Monats in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27

Bitte beachten: Die IG Rückenschule, die IG Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ und die IG Kreatives Gestalten beginnen erst wieder im September.

→ GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. August um 11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Scheufele in der Petruskirche Petershagen

Sonntag, 11. August um 11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Killat in der Kirche Fredersdorf

Sonntag, 18. August um 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Scheufele in der Kirche Eggersdorf

Sonntag, 18. August um 11 Uhr: Gottesdienst zum Brückenfest mit Pfarrerin Killat und dem Bläserchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft am Bahnhof Fredersdorf

Sonntag, 18. August um 14.30 Uhr: Gemeindenachmittag mit Pfarrer Scheufele im Gemeindehaus Vogelsdorf

Samstag, 24. August um 14 Uhr: Gottesdienst mit Chor zum Gemeindefest mit Pfarrerin Killat, Religionspädagogin Sell, Superintendent Furian, Pfarrer Berkholz, Jugendchor, Chor der Petruskirche, Leitung: Kantorin Hwang, Ort: Kirche Fredersdorf

→ BRÜCKENFEST

Das von der Gemeinde organisierte diesjährige Brückenfest findet nach den Sommerferien statt: Am Wochenende 17. und 18. August verwandelt die Gemeinde den Parkplatz südlich des Fredersdorfer S-Bahnhofes wieder in ein Festgelände. Zahlreiche Angebote laden zum Schauen, Staunen, Mitmachen und Ausprobieren ein. Los geht es am Samstag, 17. August um 12 Uhr mit der Eröffnung, Schluss ist am Sonntag, 18. August gegen 17 Uhr. Alle Informationen zum diesjährigen Brückenfest sind auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe des Ortsblattes zu finden.

Schlossgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

Tickets:

KULTUR-TIPPS
Unsere Sommerhighlights:

26.7. | 19 h Sommertheater Theater 89
„Die deutschen Kleinstädter“
Domänenhof Schlossgut

4.8. | 17 h Folk-Abend mit Uli Kirsch
Das Irish-Folk Urgestein live
Schlosskirche Altlandsberg

24.8. | 20 h Kino in der Schlosskirche:
„Ein Gauner & Gentleman“
Schlosskirche Altlandsberg



Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

Der Fischer und seine Frau

Vorführung von Andersons Koffer Theater

(e.b.). Ein Fisch kommt selten alleine und ein Wunsch ebenso. Ilsebill wünscht sich viel Platz, um nicht mehr in einem Pisspott leben zu müssen. Der Fischer wünscht sich nur seine Ruhe und ab und zu einen Fisch, um Fischsuppe für Freunde zu kochen. Als der Fischer eines Tages einen sprechenden Fisch fängt, bekommt Ilsebill viel Platz, aber der Fischer keine Fischsuppe. Ob das alles mit rechten Dingen zugeht, zeigt Henrik

Rosenquist Andersen in einem Stück für Kinder ab 4 Jahren. Zu sehen ist „Der Fischer und seine Frau“ am Samstag, 10. August 2019 ab 10 Uhr (Einlass 9.30 Uhr) in der Kulturscheune Tieckstraße 38 erzählt wird. Der Eintritt beträgt sechs, für angemeldete Leser der Gemeindebibliothek fünf und ermäßigt drei Euro. Karten sind seit dem 16. Juli 2019 in der Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf erhältlich

• Unterhaltsreinigung
• Glas- und Rahmenreinigung
• Reinigung von Privathäusern
• Grundreinigung
• Pflege von Außenanlagen
• Gehwegreinigung
• Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!

KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Wenn's um Qualität geht

BHI

Fragen kostet nichts!
Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Service

Ein Aufruf des WSE

Mit Trinkwasser verantwortungsvoll umgehen

(e.b.). Mit 1,4 Millionen Kubikmetern Trinkwasser lieferte der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE), der auch die Haushalte in Fredersdorf-Vogelsdorf versorgt, im Juni so viel Trinkwasser wie noch in einem Monat der Verbandsgeschichte zuvor.

Kritisch sieht der Wasserverband, dass dieses Wasser jedoch nicht nur als Trinkwasser, zum Duschen, für die Toilette, die Waschmaschine oder den Geschirrspüler genutzt wird, was die gleichbleibenden Werte beim Schmutzwasseranfall zeigen. So seien die über-

durchschnittlich hohen Verbräuche im Wesentlichen auf eine Nutzung des Trinkwassers zur Gartenbewässerung zurückzuführen. Dies führt zu merklich sinkenden Grundwasserständen und – ganz besonders in den Abendstunden – zu erheblichen Druckmangelercheinungen in einigen Bereichen des Verbandsgebietes. Trinkwasser sei vor allem eine wichtige, wertvolle und irgendwann auch endliche Ressource. Der WSE appelliert deshalb an die Verbraucher, mit dem Trinkwasser verantwortungsvoll umzugehen.



Festveranstaltung im August

20 Jahre Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

(e.b.). Am 14. Juli 1999 gründeten 14 Einwohnerinnen und Einwohner von Fredersdorf und Vogelsdorf den Heimatverein. War der Anlass – die Rettung des ältesten Hauses von Fredersdorf – auch nicht von Erfolg gekrönt, entwickelte sich der Verein im Laufe der Jahre zu einer aktiven Gemeinschaft geschichts- und heimatverbundener Bürger. Sein 20jähriges Jubiläum bietet Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, auf eine erfolgreiche Entwicklung anzustoßen und neue Ideen zu entwickeln. Die Mitglieder des Heimatvereins laden alle Einwohner, Freunde aus benachbarten Gemeinden und Neugierige zu einem Fest auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd ein.

Nach einer Feierstunde findet die Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 10. August 2019 ab 15.30 Uhr auf dem

historischen Gutshof Fredersdorf-Süd in der Ernst-Thälmann-Straße 30 statt. Unter dem Motto „Ein Fest der Vereine“ wird aber nicht nur der Heimatverein im Mittelpunkt stehen, sondern es soll mit allen Fredersdorfer und Vogelsdorfer Vereinen gemeinsam gefeiert werden. Viele von ihnen werden sich präsentieren und vom vielfältigen Vereinsleben in Fredersdorf-Vogelsdorf Zeugnis ablegen. Ein Leben, das die Gemeinde bunt und interessant sein lässt. So wird auch die Mal- und Zeichengruppe ART ihre Bilder ausstellen und Sportvereine zeigen ihr Können. Es wird außerdem eine Ausstellung mit historischen Bildern und Ansichtskarten zu unserer Gemeinde geben und die Geschichte des Heimatvereins wird auf Schautafeln dokumentiert. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.



**Fliesenlegerfirma
Karsten Ramlow**
Meisterbetrieb

Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollendorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82
www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDG-N-Verband
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

Schaffen Sie sich Wohnqualität

Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau)
– Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

Impressum

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,
Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.700

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Redaktionsschluss: 10. Juli 2019

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, PHM:

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Hilfe im Notfall

| | |
|---|--|
| Polizei: | 110 |
| Feuerwehr: | 112 |
| Rettungsdienst: | 112 |
| Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: | Telefon: 0335/1 92 22 |
| Polizei Schutzbereich MOL | |
| Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 | Telefon: 03341/33 00 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr | Telefon: 116 117 |
| Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter | Telefon: 0180/55 82 22 32 45 |
| nach 20 Uhr unter | Telefon: 116 117 |
| oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf | Telefon: 033638/8 30 |
| Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 | Telefon: 03341/5 20 |
| Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 | Telefon: 033638/8 30 |
| Ambulanter Hospizdienst | |
| Sterbe- und Trauerbegleitung | Telefon: 03341/3 08 18 |
| Frauennotruf des DRK | Telefon tagsüber: 03341/49 61 55 |
| | Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15 |
| Frauenschutzwohnung MOL | Telefon: 03341/49 61 55 |
| Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V. | Telefon: 033638/6 22 13 |
| Bereitschaftsdienste: | |
| Gasversorgung (EWE AG) | Telefon: 01801/39 32 00 |
| Wasserverband Strausberg-Erkner | Telefon: 03341/34 31 11 |
| E.DIS AG | Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00 |
| | Störungsnummer: 03361/7 33 23 33 |